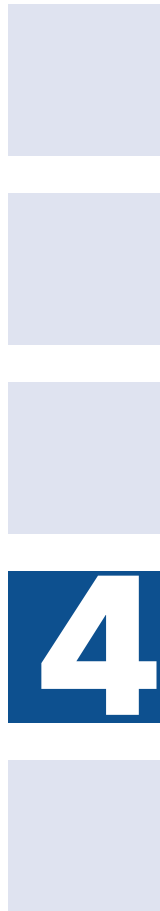


Zeitung macht Schule.



KAPITEL



Die Zeitungsgruppe
SAARBRÜCKER ZEITUNG





KAPITEL 4 Die Zeitungsgruppe
SAARBRÜCKER ZEITUNG

1. Die Saarbrücker Zeitung	Seite	4/05
2. Die Verlagsgruppe	Seite	4/06
3. Die Gesellschafter	Seite	4/08
4. Das Verbreitungsgebiet	Seite	4/10
5. Die Redaktion	Seite	4/11
6. Von der Nachricht zur Zeitung	Seite	4/12
7. Vom Ereignis zum Leser	Seite	4/13
8. Wie entsteht eine Zeitung	Seite	4/14
9. Die technische Herstellung	Seite	4/15
10. Die Zeitungs-Formate	Seite	4/18
11. Der Tagesablauf	Seite	4/19
12. Die SZ – ein modernes Medienhaus	Seite	4/21
13. Die Druckerei der SZ	Seite	4/22
14. Häufig gestellte Fragen	Seite	4/23
15. Fragen für den Redakteur-Besuch	Seite	4/27
16. Begriffe aus der Zeitungssprache	Seite	4/28
17. Weitere SZ-Zeitungen und Zeitschriften	Seite	4/34
18. Ausbildung bei der Saarbrücker Zeitung	Seite	4/46





4 Die Zeitungsgruppe
SAARBRÜCKER ZEITUNG

1. DIE SAARBRÜCKER ZEITUNG



Saarbrücker Zeitung



141 000 verkaufte Zeitungen täglich

- ▶ Gesamtauflage: 141 000 (überwiegend im Abonnement)
- ▶ Jede Zeitung wird im Schnitt von rund drei Personen gelesen = 420 000 Leser
- ▶ In Kombination mit anderen Verlagen ist für Anzeigenkunden sogar eine Belegung von rund 430 000 Exemplaren möglich.
- ▶ Rund 500 Personen arbeiten in den Abteilungen:
 - Redaktion
 - Anzeigenabteilung
 - Vertrieb
 - Technik
 - Verwaltung
 - Sonstige

Für die Redaktion sind rund 90 Redakteure plus mehrere hundert freie journalistische Mitarbeiter im Einsatz.

- ▶ Die Zeitungsgruppe SAARBRÜCKER ZEITUNG gehört ab dem Jahresbeginn 2013 mehrheitlich der Rheinisch-Bergischen Verlagsgesellschaft mbH, Holding der Rheinischen Post Mediengruppe.





4 Die SAARBRÜCKER ZEITUNG

2. DIE VERLAGSGRUPPE

Das Medienhaus Saarbrücker Zeitung und seine wichtigsten Titel und Marken

Saarbrücker Zeitung

Zeitung für das Saarland
Die Wurzeln der Saarbrücker Zeitung reichen bis in das Jahr 1761 zurück. Heute umfasst der Titel mit elf Lokalausgaben und einer Auflage von rund 150.000 Exemplaren täglich 460.000 Leserinnen und Leser. Die bekanntesten Beilagen der SZ sind „Jugendreport“ und das TV-Magazin „Jedittag“. Im Verlag erschienen auch die Sportzeitung „Saarsonst“, das Saarländische Wochenmagazin „JLifestyle“ und das SZ-Familienmagazin.

www.saarbruecker-zeitung.de

Pfälzischer Merkur

Zeitung für die Westpfalz
Der Pfälzische Merkur wurde bereits im Jahr 1713 gegründet und ist damit, wie Karlsruher, älter als sein heutiges Mutterhaus Saarbrücker Zeitung. Mit einer Auflage von rund 8000 Exemplaren erreicht er täglich etwa 23.000 Leserinnen und Leser in und um Zweibrücken in den Bundesländern Rheinland-Pfalz und Saarland. Das Verlagshaus an der Westpfalz gehört seit 1972 bzw. 1984 komplett zur Saarbrücker Zeitung.

www.pfaelzischer-merkur.de

LAUSITZER RUNDschau

Zeitung für die Lausitz
Die Lausitzer Rundschau wurde 1946 gegründet. Der Verlag und die Redaktion sitzen in Cottbus. Der Verlag wurde 1991 von der Saarbrücker Zeitung Verlag und Druckerei GmbH von der Treuhand erworben. Bei einer verkauften Auflage von rund 100.000 Exemplaren lesen die Zeitung täglich rund 300.000 Menschen in Brandenburg und Sachsen. Seit Ende 2008 erscheint mit „Lausitz am Sonntag“ auch ein Anzeigenblatt.

www.lr-online.de

saarriVA

Postdienstleister
Die Regio Print-Vertrieb GmbH wurde 1998 als Zustellgesellschaft der Saarbrücker Zeitung gegründet. Der Grundstein für die Postzustellung wurde im September 2000 mit der Eröffnung der Lizenz durch die Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post gesetzt. 2004 wurde schließlich die Marke saarriVA speziell für die Briefzustellung eingeführt. 2010 stellte die saarriVA 36 Millionen Sendungen zu Tausend ein.

www.saarriVA.de

Triertischer Volksfreund

Zeitung für Mosel & Eifel
Der 1923 gegründete Triertische Volksfreund erreicht mit einer Auflage von 95.000 Exemplaren und zwölf Lokalausgaben rund 200.000 Leserinnen und Leser in den Regionen Trier, Eifel, Mosel und Hunsrück. Der Verlag gibt unter anderem ein Wirtschaftsmagazin für Entscheidung, ein Lifestyle-Magazin und ein Veranstaltungsmagazin heraus. Das Zeitungsunternehmen gehört seit 1993 zur Verlagsgruppe der Saarbrücker Zeitung.

www.vv-bulfreund.de

TeleMedia

Telefonbuchverlag
Der TeleMedia Telefonbuchverlag ist seit 1997 ein wichtiger Ansprechpartner für Adressen und Telefonnummern. Mit derzeit 56 Mitarbeitern, einer Gesamtanfrage von 2,6 Millionen Exemplaren und insgesamt 50 unterschiedlichen Blättern in den Vertriebsgebieten Saarland, Westpfalz, Mosel-Eifel-Hunsrück sowie Brandenburg ist TeleMedia einer der größten von der Telekom unabhängigen Telefonbuchverlage Deutschlands.

www.klaue-branchen.de

euroscript

Übersetzungen weltweit
Die Euroscript wurde 1987 gegründet und ist spezialisiert auf Dienstleistungen rund um Übersetzungen und Dokumenten-Management. Hauptsitz ist Luxemburg. Das Unternehmen mit Niederlassungen in 16 Ländern beschäftigt über 2000 Mitarbeiter und 2500 Freiberufler in aller Welt. Erteilt wird ein Umsatz von rund 100 Millionen Euro. Euroscript gehört zu den zehn besten Sprach- und Lokalisierungsgesellschaften weltweit.

www.euroscript.com

WOCHENSPIEGEL

Verlag für Anzeigenblätter
Die Saarländische Wochenblatt Verlagsgesellschaft hebt erreicht mit ihren 15 Wochenmagazin-Titeln Woche für Woche alle saarländischen Haushalte und mehr als 600.000 Leserinnen und Leser. Zum vor mehr als 50 Jahren gegründeten Unternehmensverbund gehören heute weitere Unternehmen unter anderem für Satz und Druckvorrichtung. Geschäftsführer sind die Saarbrücker Zeitung und die Verleger-Familie Geiser.

www.wochenmagazin.de

Nah dran am lokalen Geschehen

Knapp 60 festgestellte Mitarbeiter berichten in zwölf Lokalausgaben aus 52 Städten und Gemeinden

Von SZ-Redakteur Peter Seiringhaus

Ganz nah am Leser präsentiert sich die Saarbrücker Zeitung. Dafür sorgen zwölf Lokalausgaben. Was immer zwischen Merzig und Homburg, St. Wendel und Saarbrücken geschieht, täglich finden die Leser aktuelle Informationen in ihren Lokalteilen. Auf gut 30.000 lokalen Seiten (mit Anzeigen) allein im Jahr 2010 lieferten die Redakteurinnen und Redakteure viel Spannendes, Unterhaltsames und Nachdenkliches. Sie verschaffen den Lesern einen Überblick über die Vielzahl an Terminen. Die Abfahrtermine der Müllabfuhr finden sich ebenso wie Tipps zur Gesundheit. Der Alltag vor der Haustür spiegelt sich in den Lokalausgaben. So formulierte es auch ein ehemaliger Geschäftsführer der SZ: „Letztlich interessiert den Leser die Laternen vor der Tür mehr als das große Weltgeschehen.“

Erinnert sei an die Proteste, wenn es um das Abholzen von Bäumen oder Rasen in Wohnstraßen geht. Die Reform der Grundschulen im Saarland (2004) und ihre Auswirkungen auf die einzelnen Kommunen sind noch gegenwärtig. Die Telefone standen wochenlang nicht still. Leserbrief auf Leserbrief erreichte die Redaktionen, als es um Änderungen in der Schullandschaft ging. Knapp 60 festgestellte Redakteure und Sekretariatsmitarbeiter kümmern sich in den Lokalredaktionen um die Anliegen der Leser. Sie sind dabei, wenn ein Kindergarten eingeweiht oder der Bürgermeister gewählt wird. Die Redakteure und die unverzichtbaren freien Mitarbeiter sammeln Informationen vor Ort, am Telefon und im Internet, berichten und kommentieren. Und was wäre eine Tageszeitung ohne aktuelle oder auch historische Fotos? Vom Vereinsjubiläum über den Verkehrsunfall bis zum Jungtier im Zoo finden sich Tag für Tag Bilder in den Lokalausgaben. So sind und bleiben die Teams nah dran am Puls des lokalen Geschehens.

2003 entstanden die jüngsten Lokalausgaben, im Köllertal und im Sulzbachtal. Damit haben auch diese Regionen ihre Ansprechpartner. Erscheinen die Lokalausgaben sechs Mal pro Woche, erreicht die Ausgabe „Ill, Prims, Theel & Hochwald“ einmal wöchentlich die Leser. Seit acht Jahren sind die Redaktionen mit ihren zwölf Standorten zu drei Regionalredaktionen zusammengefasst. Die Region West arbeitet für die Kreise Saarlouis, Merzig-Wadern und St. Wendel, die Region Mitte kümmert sich um die Kommunen im Regionalverband Saarbrücken, und die Region Ost bedient den Kreis Neunkirchen und den Saarpfalz-Kreis.



Von Dillingen bis St. Ingbert, von St. Wendel bis Homburg und Saarbrücken: In elf Lokalausgaben berichtet die SZ an sechs Tagen der Woche über das Geschehen vor Ort. Jeweils mittwochs erscheint zudem die Ausgabe „Ill, Prims, Theel & Hochwald“.



3. DIE GESELLSCHAFTER

4 Die SAARBRÜCKER ZEITUNG

► Die Gesellschafterstruktur

Die Gesellschafterstruktur der Saarbrücker Zeitung

Mehrheitsgesellschafter der Saarbrücker Zeitung Verlag und Druckerei GmbH war bis Ende Juli 2012 die Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck GmbH, ein Familienunternehmen mit Sitz in Stuttgart, das in mehr als 80 Ländern tätig ist. Zum 1. August 2012 hat die Gesellschaft für staatsbürgerliche Bildung Saar (GSB) von der Verlagsgruppe Holtzbrinck einen großen Anteil übernommen und ihre Beteiligung an der SZ-Zeitungsgruppe von 26 auf 46,9 Prozent erhöht. In einem zweiten Schritt hat die GSB den gesamten Anteil des Holtzbrinck-Konzernes von insgesamt 52,3 Prozent übernommen. Gesellschafter der GSB sind drei saarländische Stiftungen.

Die Gesellschaft für staatsbürgerliche Bildung Saar (GSB) hat Anfang September 2012 ihre Anteile wiederum an die Rheinisch-Bergische Verlagsgesellschaft, die Holding der Rheinische Post Mediengruppe, verkauft. Damit ist die Rheinische Post Mediengruppe seit Januar 2013 neuer Mehrheitsgesellschafter der SZ-Gruppe.

Seit Januar 2013 hält die Rheinische Post Mediengruppe einen Anteil von 56 Prozent an der SZ-Gruppe, 28 Prozent verbleiben bei der Gesellschaft für staatsbürgerliche Bildung. 16 Prozent beträgt der Geschäftsanteil der SZ-Mitarbeiter (Beteiligungsgesellschaft) an dem Unternehmen.

3. DIE GESELLSCHAFTER

4 Die SAARBRÜCKER ZEITUNG

SA/SO, 9./8. SEPTEMBER 2012

WIRTSCHAFT

NR. 210 Saarbrücker Zeitung SEITE A3



Saarbrücker Zeitung Die Gesellschaft für staatsbürgerliche Bildung Saar und die Rheinisch-Bergische Verlagsgesellschaft mbH (RBVG), Bildung der Rheinische Post Mediengruppe, haben sich über den Verkauf der Anteile an der Saarbrücker Zeitung Verlag und Druckerei GmbH (SZD) verständigt.

Die Gesellschaft für staatsbürgerliche Bildung Saar mbH (GSB) und die Rheinisch-Bergische Verlagsgesellschaft mbH (RBVG), Bildung der Rheinische Post Mediengruppe, haben sich über den Verkauf der Anteile an der Saarbrücker Zeitung Verlag und Druckerei GmbH (SZD) verständigt.

SZ-Gruppe bekommt neuen Gesellschafter

„Rheinische Post“ wird starker Partner



Friedel Lippke (GSB)



Radolf Warkling (RBVG)



Karl Hans Arnold (RBVG)



Joachim Meinhack (SZ)

Künftige SZ-Gesellschafter

Beteiligungen nach Berücksichtigung der von der SZ gehaltenen Anteile

- Rheinisch-Bergische Verlagsgesellschaft mbH
- Gesellschaft für staatsbürgerliche Bildung Saar mbH
- Beteiligungsquote der Mitarbeiter



„Die Saarbrücker Zeitungsgruppe ist zu einem Vorbild in der Branche geworden.“

Karl Hans Arnold, Vorsitzender der Geschäftsführung der Rheinische Post Mediengruppe

„Wir freuen uns, einen Partner gefunden zu haben, der den Erfolg der Saarbrücker Zeitung langfristig weiter entwickeln wird.“

Radolf Warkling, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Gesellschaft für staatsbürgerliche Bildung Saar

Die GSB hatte diese am 1. August 2012 von der Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck übernommen. Bis zum Jahresende sollen sämtliche bisher von Holtzbrinck gehaltenen Anteile von der GSB übernommen und an die Rheinische Post Mediengruppe übertragen werden. Damit hat die Saarbrücker Zeitungsgruppe bereits nach kurzer Zeit einen neuen Mehrheitsgesellschafter.

Warkling, Vorsitzender des Aufsichtsrats der GSB. „Wir freuen uns, dass wir unser Ziel erreicht und mit der Rheinische Post Mediengruppe einen Partner gefunden haben, der den Erfolg der Saarbrücker Zeitung langfristig und mit Betonung der regional-spezifischen Ausprägungen weiter entwickeln wird. Damit haben wir den auch dankbaren Einstieg eines Finanzinvestors bei der Saarbrücker Zeitung verhindert, auch wenn von dieser Seite durchaus Anträge vorliegen“, ergänzt Friedel Lippke, stellvertre-

tender Vorsitzender des Aufsichtsrats der GSB. „Durch die nun unterzeichneten Verträge werden unsere Ziele im Interesse des Saarlandes erreicht“, sagt Lippke.

Karl Hans Arnold, Vorsitzender der Geschäftsführung der Rheinische Post Mediengruppe, betont das langfristige Interesse: „Die Saarbrücker Zeitungsgruppe hat unter der Führung von Holtzbrinck und dem heutigen Management eine sehr erfolgreiche Entwicklung erfahren. Gerade in den vergangenen Jahren ist

sie durch die Schaffung zahlreicher Kooperationen zwischen ihren Zeitungsblättern, die Diversifikation in den Bereich des Debattemanagements und ihre Aktivitäten in den digitalen und mobilen Märkten zu einem Vorbild in der Branche geworden. Unser Ziel ist, gemeinsam mit dem bestehenden Team des erfolgreichen Wachstumsteams fortzusetzen.“

Beide Gesellschafter sind sich einig, dass die Unternehmensgruppe mit ihren regional ausgerichteten Publikationen selbstständig an ihren Standorten erhalten bleiben soll. „Wir glauben an die Zukunft regionaler Informationsangebote, sind uns aber auch bewusst, dass regionale Zeitungshäuser nur durch die Kooperation unter den heutigen verfahrenswirtschaftlichen Rahmenbedingungen überleben können“, sagt Warkling. „Es besteht ferner Übereinstimmung zwischen den Gesellschaftern, dass die Überparteilichkeit und Überkonfessionalität der Publikationen besonders mit Blick auf die pluralistischen Erwartungen der regio-

nalen Lesermärkte auch in Zukunft erhalten bleiben müssen. Am bestehenden Redaktionsstandort der Saarbrücker Zeitung werden wir festhalten“, ergänzt Arnold.

„Aus Sicht der Saarbrücker Zeitungsgruppe erscheint die Wahl der Rheinische Post Mediengruppe als Partner interessant aus unternehmerischer Perspektive für unsere Häuser“, erklärt Dr. Joachim Meinhack, Vorsitzender der Geschäftsführung der SZ. Als konkretes Beispiel nennt er die Bereitschaft des neuen Mehrheitsgesellschafters, in eine neue Rotation um Standort Trier im Rahmen eines Verbandsstrukturkonzepts zu investieren und den Ausbau der Ressortgruppen, die bereits heute zu den führenden und überstrukturalistischen der Welt gehört, zu fördern.

Die GSB dankt der Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck und der Familie von Holtzbrinck für die vielen Jahrzehnte erfolgreicher und konstruktiver Zusammenarbeit und ihren großen Beitrag zur strategischen Entwicklung der Saarbrücker Zeitungsgruppe. „Für die Unterstützung der Bemühungen der bisherigen und neuen Gesellschafter, die Zukunft der Saarbrücker Zeitungsgruppe sicherzustellen, danken wir dem Vorsitzenden der Geschäftsführung, Joachim Meinhack, und freuen uns, mit ihm die erfolgreiche Arbeit der Saarbrücker Zeitungsgruppe gemeinsam fortzusetzen“, erklären Arnold, Warkling und Lippke gemeinsam.

Durch den Zusammenschluss entsteht mit über 900 Millionen Euro Umsatz eines der größten regionalen Medienhäuser in Deutschland. red

GESELLSCHAFT FÜR STAATSBÜRGERLICHE BILDUNG SAAR MBH SOWIE BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT

Im Zuge der Re-Privatisierung der Saarbrücker Zeitung im Jahre 1999 wurden 24 Prozent der Anteile des Unternehmens an eine „rein saarländische“ Institution vergeben. Diese Anteile hält heute die Gesellschaft für staatsbürgerliche Bildung Saar mbH (GSB), frühere Förderungsgesellschaft Saarbrücker Zeitung.

Aufgaben der GSB sind laut ihrer Satzung die Förderung von Wissenschaft, Kultur und Bildung, insbesondere der deutschen, staatsbürgerlichen Bildung, der internationalen Zusammenarbeit und der europäischen Integration. Innerhalb der SZ vertritt sie „in konfessioneller und politischer Neutralität“ die Interessen des Saarlandes. Gesellschafter der GSB sind die Union Stiftung (40 Prozent), die Demokratische Gesellschaft Saarland e.V. (40 Prozent) und die Villa Loewig – Libérale Stiftung Saar e.V. (20 Prozent).

Die Beteiligungsgesellschaft der Saarbrücker Zeitung ist seit ihrer Gründung Träger der Geschäftsanteile, die für die Mitarbeiterbeteiligung vorgesehen sind. Sie hält 25 Prozent der Geschäftsanteile. red

RHEINISCHE POST MEDIENGRUPPE

Die Rheinische Post Mediengruppe ist ein mittelständisches europäisches Medienunternehmen. Im Rheinland gibt sie die auflagenstärkste Tageszeitung heraus. Die „Rheinische Post“ erreicht mit täglich rund 350 000 Exemplaren etwa eine Million Leser. Mit RP Online verfügt die Gruppe über eines der reichweitenstärksten Online-Portale deutscher Tageszeitungen.

Zudem ist das Unternehmen an fünf deutschen Fernzeitschriftenverlagen mit einer wöchentlichen Auflage von rund 5,6 Millionen Exemplaren, drei lokalen TV- und IT-Multimedialetern sowie an Fachverlagen beteiligt. Die leistungsfähigen Druckzentren in Düsseldorf und Wuppertal bringen Printprodukte auf dem neuesten Stand der Technik in den Markt.

Auch international ist die Mediengruppe breit aufgestellt: Tochterunternehmen in der Tschechischen Republik, der Slowakei, Polen und in den Niederlanden geben führende nationale und regionale Tageszeitungen sowie über 50 Wochenzeitungen und Anzeigenblätter heraus. Im In- und Ausland beschäftigt die Mediengruppe 4700 Mitarbeiter. Der Umsatz lag im Jahr 2011 bei rund 900 Millionen Euro. red

SAARBRÜCKER ZEITUNGSGRUPPE

Die Saarbrücker Zeitung Verlag und Druckerei GmbH ist eine im Saarland ansässige Mediengruppe, die die Saarbrücker Zeitung mit einer Auflage von rund 120 000 Exemplaren herausgibt und damit 460 000 Leser erreicht. Das Unternehmen hält eine Mehrheitsbeteiligung an der saarländischen Wochenblatt-Verlagsgesellschaft mbH, die den „Wochenpost“, „Die Woch“ und das „Saarland-Journal“ herausgibt.

Tochterunternehmen geben den „Pfälzischen Merkur“ (Zweibrücken), den „Trierischen Volksfreund“ und die „Luxemburger Nachrichten“ (Dollfus) heraus.

Die Unternehmensgruppe ist auch im Bereich der Postdienstleistungen, Telefon- und Burschenbücher, Internet-Portale und IT-Dienstleistungen tätig und hält Radio-Beteiligungen. Das Tochterunternehmen Manuscript S.A. mit Sitz in Luxemburg gehört zu den sechs weltweit führenden Übersetzungs- und Dolmetscher-Management-Dienstleistern.

Bei Unternehmen der Mediengruppe sind insgesamt rund 2700 Mitarbeiter beschäftigt. Der Umsatz lag im Jahr 2011 bei rund 320 Millionen Euro. red

4 Die SAARBRÜCKER ZEITUNG

4. DAS VERBREITUNGSGEBIET



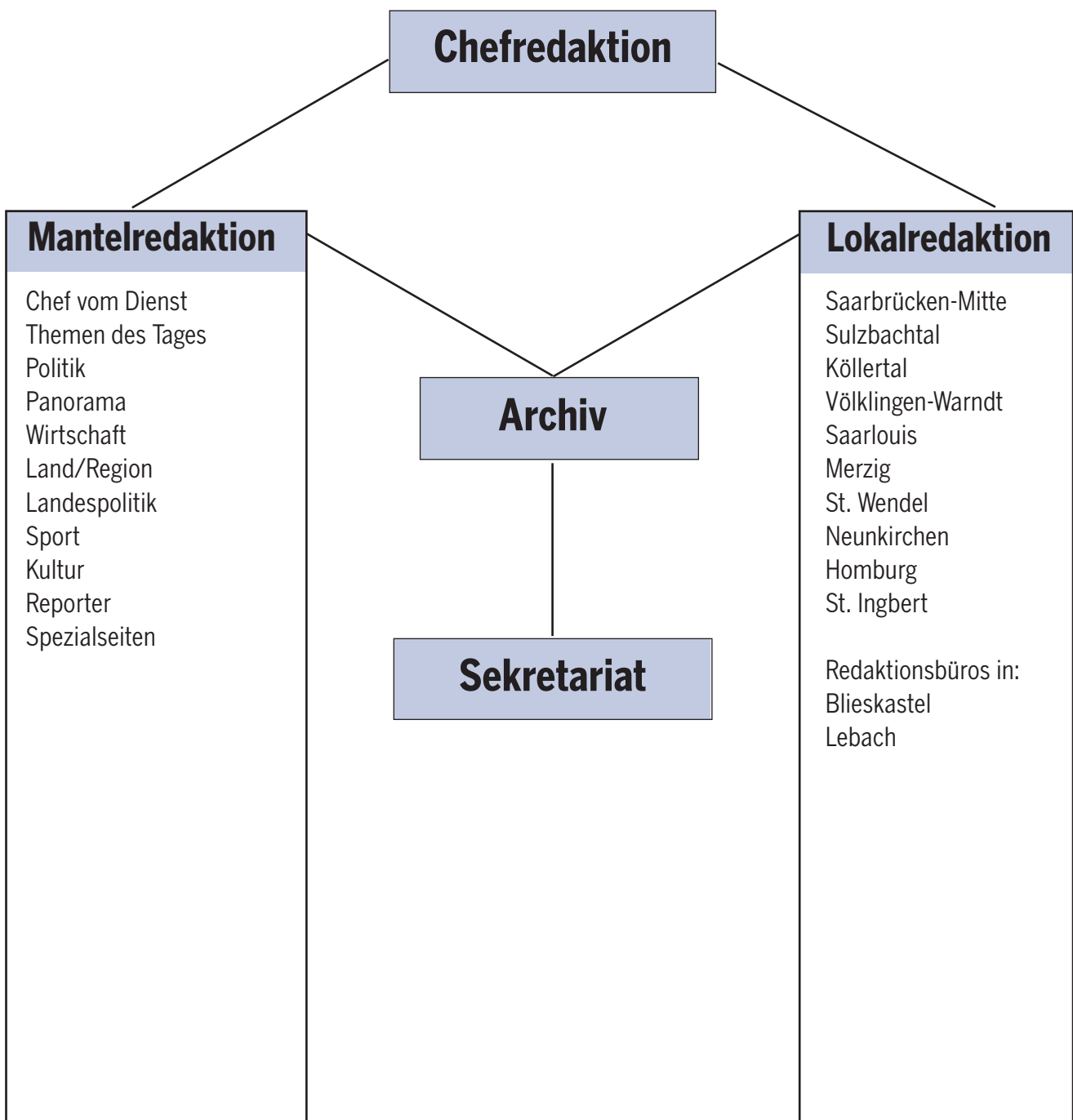
► Die Redaktionsstandorte der **SAARBRÜCKER ZEITUNG:**

- Saarbrücken
- Sulzbachtal
- Völklingen
- Heusweiler
- Merzig
- St. Wendel
- Saarlouis
- Neunkirchen
- Homburg
- St. Ingbert
- Redaktionsbüros zudem in Blieskastel und Lebach

- Im **SAAR-PFALZ-KREIS** und ZWEIBRÜCKEN erscheint zudem der
- PFÄLZISCHE MERKUR mit Redaktionsstandort Zweibrücken.
 - Der PFÄLZISCHE MERKUR ist eine 100%ige Tochter der SAARBRÜCKER ZEITUNG.



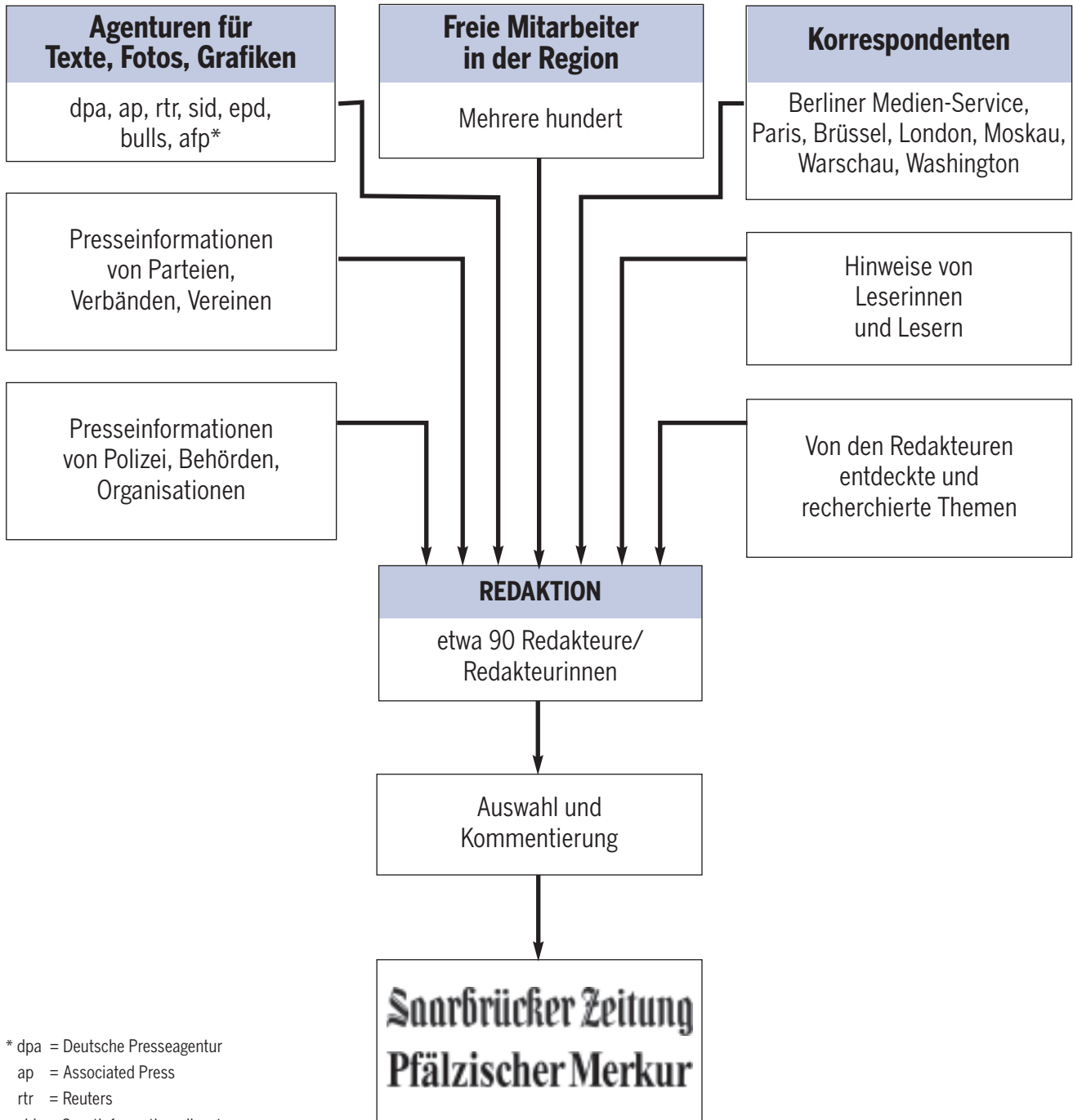
Redaktion





4 Die SAARBRÜCKER ZEITUNG

6. VON DER NACHRICHT ZUR ZEITUNG

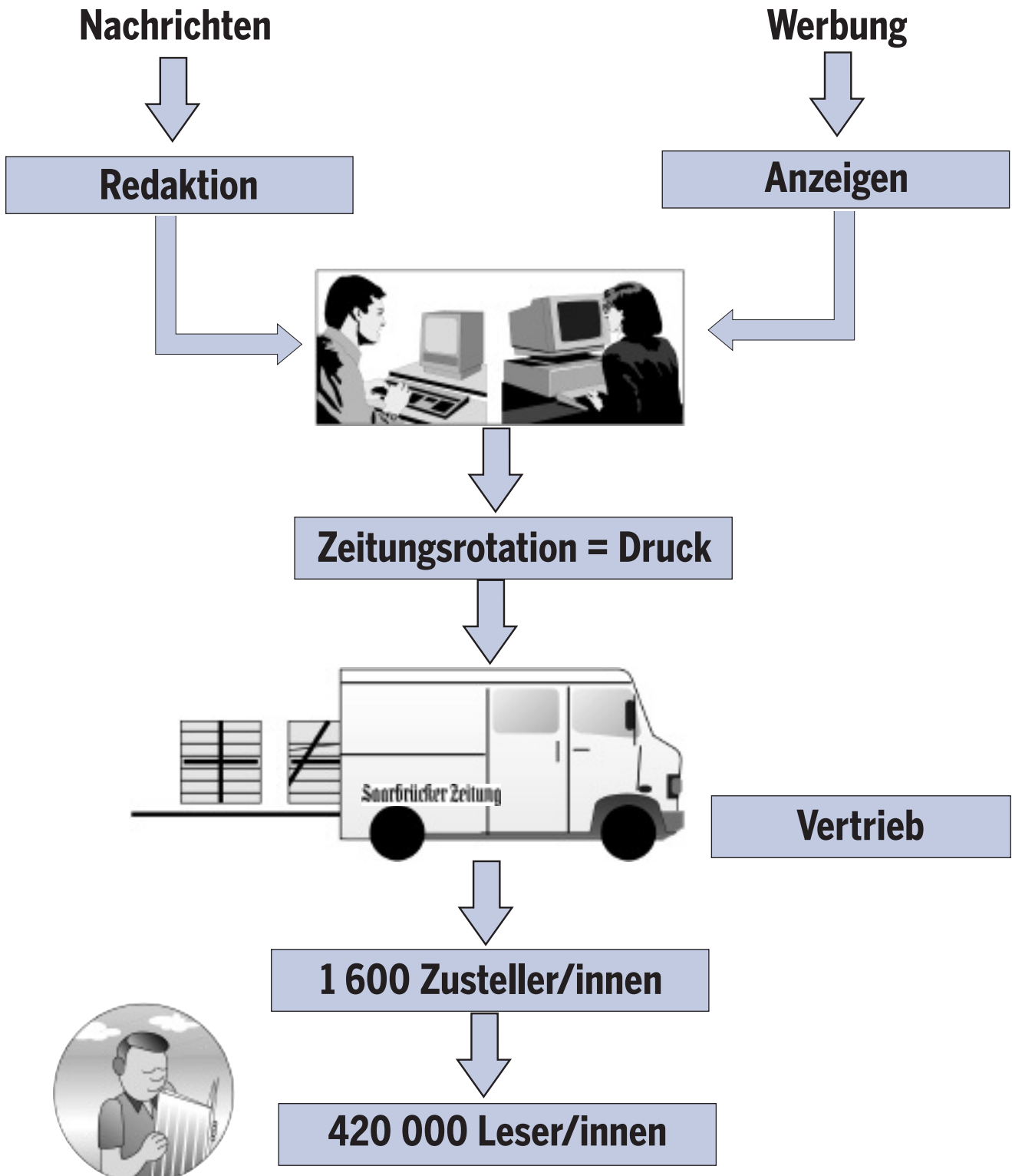


* dpa = Deutsche Presseagentur
ap = Associated Press
rtr = Reuters
sid = Sportinformationsdienst
epd = Evangelischer Pressedienst
bulls = Agentur für Grafiken, Cartoons, etc.
afp = Agence France Press



4 Die SAARBRÜCKER ZEITUNG

7. VOM EREIGNIS ZUM LESER





4 Die SAARBRÜCKER ZEITUNG

8. WIE ENTSTEHT EINE ZEITUNG

▶ **1. Redaktion**

Die Redaktion besteht aus den Mantel-Teams (u. a. Politik, Sport, Wirtschaft) und aus 11 Lokalredaktionen (z. B. Saarbrücken, Saarlouis, Neunkirchen). In diesen Redaktionen arbeiten Redakteure sowie Kolleginnen und Kollegen in den Bereichen Sekretariat, Archiv, Infografik.

Die Redakteure sind für den Inhalt der Seiten verantwortlich. Sie sammeln Nachrichten und wählen Nachrichten aus; sie bewerten diese Nachrichten und kommentieren sie. Sie wählen Fotos aus und geben Fotos in Auftrag.

Die Redakteure gestalten schließlich aus ihrem Nachrichten-Material ihre Seiten. Zur Unterstützung ihrer Arbeit greifen die SAARBRÜCKER ZEITUNG-Redakteure auf hunderte freie journalistische Mitarbeiter in der Region, auf ihr weltweites Korrespondentennetz und auf Presseagenturen zurück.

▶ **2. Vertrieb**

Die beste Zeitung ist nichts wert, wenn sie nicht zum Leser kommt. Rund 1600 Zustellerinnen und Zusteller sorgen dafür, dass Zeitung und Anzeigenblätter pünktlich und zuverlässig zum Leser kommen. Organisiert wird die Zeitungszustellung von den Verlagsabteilungen Vertrieb und Logistik. Für Fragen rund ums Abo und für die Annahme von Kleinanzeigen steht ein hochmodernes Kunden-Service-Center bereit. Zum Bereich Vertrieb gehört neben der Zustellung (RPV) auch Marketing, Verkauf, Kundenbindung und Organisation.

▶ **3. Anzeigenabteilung**

Die heimische Wirtschaft findet in der Tageszeitung eine ausgezeichnete Werbepattform. Auch Privatleute haben, besonders im Kleinanzeigenteil, die Möglichkeit zu werben oder sich aus den zahlreichen Angeboten etwas herauszusuchen. Fast die Hälfte der Einnahmen eines Zeitungsverlages stammen aus dem Anzeigenerlös. Anders ausgedrückt: ohne Anzeigen wäre die Zeitung doppelt so teuer.

▶ **4. Verwaltung**

Auch ein Verlag braucht, wie jede andere Firma, eine Verwaltung: Personal- und Sozialwesen, kaufmännische Abteilung, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Einkauf usw.

▶ **5. Technik**

Informationsverarbeitung, Druckvorstufe, Zeitungsdruck und Weiterverarbeitung sind die Säulen der technischen Zeitungsproduktion. Die Drucker machen aus den Druckvorlagen der Redaktion und der Anzeigenabteilung das fertige Produkt „Zeitung“.

„Zeitung - die technische Herstellung“ siehe auch nächste Seite.



4 Die SAARBRÜCKER ZEITUNG

9. DIE TECHNISCHE HERSTELLUNG

Die Produktion der Zeitung erfolgt in mehreren Schritten:

- Die elektronische Druckvorbereitung in der Redaktion, Anzeigenabteilung und in der Druckvorstufe
- Der Zeitungsdruck auf den Rotationsmaschinen
- Die Weiterverarbeitung

Zur technischen Herstellung von Zeitungen einige Zahlen und Fakten:

► **Maschinen**

2 "MAN-Colorman" Zeitungsdruckmaschinen

hergestellt von der Augsburgener Druckmaschinenfabrik MAN-Roland

Inbetriebnahme:	2006
Höhe:	bis zu 12,5 Meter
Länge:	je 14 Meter
Gewicht:	je 250 Tonnen
Antrieb:	je Maschine mit 17 Hauptmotoren zu je 40 KW
Geschwindigkeit:	12,75 Meter Papierbahn pro Sekunde
Maximale Leistung:	Eine "MAN-Colorman" schafft 45 000 Exemplare in der Stunde

► **Die Produktion**

Andruck für die Tageszeitung ist abends um 21.30 Uhr. Gegen 3.00 Uhr sind alle 150 000 Exemplare der 11 Ausgaben der SAARBRÜCKER ZEITUNG gedruckt. Zusätzlich wird in dieser Zeit auch noch der PFÄLZISCHE MERKUR gedruckt.

Die Produktion am Abend besteht nicht ausschließlich aus Druckzeit. Da insgesamt 13 verschiedene Ausgaben gedruckt werden (elf Lokalausgaben, Postversand und Pfälzischer Merkur), müssen zwischen dem Druck dieser Ausgaben immer wieder die Druckplatten gewechselt werden. Dieser Wechsel benötigt Zeit. Und für Störungen an der Maschine (Papierreißer) muss ebenfalls Zeit eingerechnet werden.

Druckplattenverbrauch: täglich 400 bis 800 Stück, pro Jahr rund 280 000 Platten. Diese Platten sind aus Aluminium und voll recycelbar.



4 Die SAARBRÜCKER ZEITUNG

9. DIE TECHNISCHE HERSTELLUNG

► Papierverbrauch

Der Großteil des Zeitungspapiers ist Recycling-Papier. Gedruckt wird von großen Rollen, die bis zu 1,35 Tonnen wiegen. Der überwiegende Teil des Papiers stammt aus Schweden. Das Papier besteht zum größten Teil aus Altpapier.

Gewicht: Bis zu 1,35 Tonnen pro Rolle
Länge: Bis zu 17 000 Meter pro Rolle

Bedarf für eine Zeitungsausgabe:

Format:	= 510 x 350 mm	= 0,1785 m ²
Umfang:	= 32 Seiten / 16 Blatt	= 2,85 m ² (je Exemplar)
Auflage:	= 150 000 Exemplare	= 427 500 m ² (je Ausgabe)
Grammatur:	= 45 g/m ²	= 21,85 t (je Ausgabe)
Ausgaben:	= 300 pro Jahr	= 6.554,5 t (ohne Vordrucke)

Papierverbrauch pro Jahr: 10 000 Rollen = 13 500 Tonnen = 170 000 Kilometer Papier
Anlieferung: täglich

► Druckfarben

Automatische Farb-Versorgung aus zwei 6 000-Liter-Tanks (für Schwarz).
Buntfarben (yellow/gelb, cyan/blau, magenta/rot, black/schwarz) über Container mit maximal 1 000 Kilogramm. Die Zeitungsgruppe SAARBRÜCKER ZEITUNG verwendet ausschließlich umweltfreundliche Farben!

► Weiterverarbeitung

In der Weiterverarbeitung werden in die gedruckten Zeitungen Prospekte und Druckvorprodukte (zum Beispiel tele.tipp) beigelegt. Dann werden die Zeitungen gezählt, verpackt und versandfertig gemacht (täglich 4 500 Pakete). 50 Fahrer holen die Pakete ab und bringen sie zu Ablagestellen im ganzen Saarland.

Leistung: maximal 50 000 Beilagen pro Stunde; maximal fünf Beilagen pro Zeitung
Pro Jahr: 100 Millionen Fremdbeilagen
Mit Vorprodukten: 150 Millionen



4 Die SAARBRÜCKER ZEITUNG

9. DIE TECHNISCHE HERSTELLUNG

► Besuche im Druckhaus der SAARBRÜCKER ZEITUNG

Wenn Sie und Ihre Klasse mehr über die Produktion der Tageszeitung erfahren wollen, bieten wir verschiedene Führungstermine an.

Dienstag/Mittwoch/Donnerstag von 9.00 bis 11.00 Uhr.
Montag bis Freitag von 21.00 bis ca. 23.00 Uhr.

Infos und Anmeldung unter der Telefon-Nummer: (0681) 502 - 52 50.
Bitte frühzeitig anmelden, da die Termine immer schnell ausgebucht sind.

ACHTUNG:

Die Redaktions- und Verlagsräume im Pressehaus der SAARBRÜCKER ZEITUNG werden nicht besichtigt. Zum einen sind die Redaktionsräume lediglich „normale“ Büros, zum anderen kann die sehr spezielle Arbeit am Bildschirm ganzen Klassen nur unzureichend demonstriert werden.



4 Die SAARBRÜCKER ZEITUNG

10. DIE ZEITUNGS- FORMATE

► 1. Welche Zeitungs-Formate gibt es?

Die Zeitungsformate beschreiben die Größe (Breite x Höhe) einer Zeitung. Diese entsprechen prinzipiell keinen DIN-Nomen. Die Formate der Zeitung waren früher sehr vielfältig. Noch vor 50 Jahren gab es allein in Deutschland etwa 50 Zeitungsformate. Diese unwirtschaftliche Vielfalt ist inzwischen verringert und vereinfacht worden.

Im Wesentlichen unterscheidet man folgende drei Formate:

- Berliner Format (zum Beispiel die „Badische Zeitung“, „Kölnische Rundschau“, „Le Monde“ in Frankreich), das kleinere Format, etwa 315 x 470 mm
- Rheinisches Format (zum Beispiel die „**Saarbrücker Zeitung**“, „Rheinische Post“, „Stuttgarter Zeitung“), das mittlere Format, etwa 350 x 510 mm
- Nordisches Format (zum Beispiel die alte „Saarbrücker Zeitung“, „Süddeutsche Zeitung“, „Frankfurter Allgemeine Zeitung“), das größere Format, etwa 400 x 570 mm.

► 2. Das Zeitungs-Format der Saarbrücker Zeitung

Bis September 2006 ist die „SAARBRÜCKER ZEITUNG“ im großen „Nordischen Format“ erschienen. Seit dem 4. September 2006 erscheint die „SZ“ im um einige Zentimeter in Höhe und Breite kleineren „Rheinischen Format“. Seit dem 26. März 2007 wird die „SZ“ komplett vierfarbig gedruckt.

Warum hat die „SZ“ diesen großen Schritt der Umstellung getan und was machte die Verantwortlichen so sicher, dass dieser Schritt auch der richtige ist?

Für die Entscheidung gab es gute Gründe:

- Das alte Format war sehr „sperrig“, hat beim Lesen (beim „Frühstück“) viel Platz benötigt.
- In Umfragen haben sich die befragten Leser sehr deutlich ein kleineres, „handlicheres“ Format als das bisherige gewünscht.
- Durch eine kleinere Fläche wirkt die Seite übersichtlicher, „aufgeräumter“. Der Leseanreiz ist größer.



▶ **21.30 Uhr bis 3.00 Uhr**

- Im Druckzentrum wird auf vollen Touren gedruckt.
- In der Weiterverarbeitung werden Prospekte und Vordrucke in die frisch gedruckten Zeitungen eingelegt. Die fertigen Zeitungen werden gezählt, verpackt und an die Rampe gebracht.
- Lieferwagen bringen die Zeitungspakete zu Ablagestellen im ganzen Saarland.

▶ **3.00 Uhr bis 6.00 Uhr**

An den Ablagestellen übernehmen die Zustellerinnen und Zusteller die Pakete und bringen die Zeitungen zu den Abonnenten.

▶ **7.00 Uhr**

Im Verlag beginnen die Beschäftigten der Abteilungen Vertrieb, Anzeigenabteilung, Verwaltung mit ihrer Arbeit.

▶ **8.00 Uhr**

Die Redakteure in den Lokalredaktionen legen los: Recherche, Ortstermine, Fototermine und vieles mehr. Die Kollegen in der Druckvorbereitung starten den neuen Produktionstag. Die Anzeigenkundenberater besuchen Geschäftspartner. Die Geschäftsstellen der Zeitungsgruppe SAARBRÜCKER ZEITUNG öffnen, beraten Kunden, verkaufen Waren aus dem Zeitungsshop.

▶ **10.00 Uhr**

Anzeigenabteilung und Redaktion haben sich abgestimmt: Der Umfang der Zeitung für den nächsten Tag steht fest. Jetzt können die Redaktionen in die Feinplanung gehen.

▶ **12.00 Uhr**

Zentrale Redaktionskonferenz. Die Mantel-Redaktionen besprechen die Themen für die kommende Ausgabe, die Lokalredaktionen sind per Telefon in der Schaltkonferenz vertreten und bieten ihre überregional interessanten Themen an.



▶ **16.00 Uhr**

Die ersten Seiten der Mantel-Redaktionen nehmen Form an, werden ausgehängt.
Kurz-Konferenz zur letzten Abstimmung.

▶ **20.45 Uhr**

Redaktionsschluss für die Mantel-Redaktionen

▶ **21.00 Uhr**

Die redaktionellen Seiten werden zur Belichtung freigegeben.
In der Plattenherstellung werden die Druckplatten erstellt.

▶ **21.30 Uhr**

Andruck im Druckzentrum
Druckreihenfolge SAARBRÜCKER ZEITUNG/PFÄLZISCHER MERKUR - Sammelproduktion

Ausgabe	Red.Freigabe	Andruck/Uhrzeit
----------------	---------------------	------------------------

Maschine 1

Post SZ	20:45	21:30
St. Wendel	21:45	22:30
Merzig	22:30	23:11
Saarlouis	23:10	23:53
Dillingen	23:40	00:38
St. Ingbert	23:50	01:11
Homburg	23:50	01:49

Maschine 2

Neunkirchen	21:45	22:30
Köllertal	22:35	23:20
Völklingen	23:00	23:49
Sulzbach	23:20	00:16
Saarbrücken	23:45	00:48
PM	23:50	01:57

▶ **22.00 Uhr bis 23.50 Uhr**

Die Redaktion aktualisiert die Seiten, wenn neue, wichtige Nachrichten dazu kommen
(zum Beispiel Unfälle, Attentate, wichtige Fußball-Ergebnisse).

Zeitung macht Schule.



4 Die SAARBRÜCKER ZEITUNG

12. DIE SZ - EIN MODERNES MEDIENHAUS

250 Jahre

Saarbrücker Zeitung

Entwicklung Von Gutenberg bis zum digitalen Zeitalter

Verlag Viele Bereiche arbeiten an einem Produkt

Einblick Das Deutsche Zeitungsmuseum in Wadgassen lädt ein

FREITAG, 3. JUNI 2011

JUBILÄUMSBEILAGE 4



Die SZ gestern und heute

Wie ein modernes Medienhaus funktioniert

Die vollständige Grafik „Ein Tag im Pressehaus“ finden Sie auf den Seiten 8 und 9. Grafik: Hamard.de

4 Die SAARBRÜCKER ZEITUNG

13. DIE DRUCKEREI DER SAARBRÜCKER ZEITUNG

So funktioniert die Druckerei der Saarbrücker Zeitung

Im Papierlager werden ständig neue, feine Papierrollen eingebracht, von Tag 07 bis zum Papier. Für die Qualität des Papiers beträgt die Fertigkeit 2000000, die Luftfeuchtigkeit 60 Prozent. Während Druckmaschinen neues Papier brauchen, sind mit einem 8-Tage-Vorrat eine Rolle vom Tagungsleiter. Anschließend wird die mit einem kleinen Scherenschnitt der aus der Rolle und einer Stahlkette werden per Hand zum Rollenwechsel der Druckmaschine geschoben und eingepflegt.

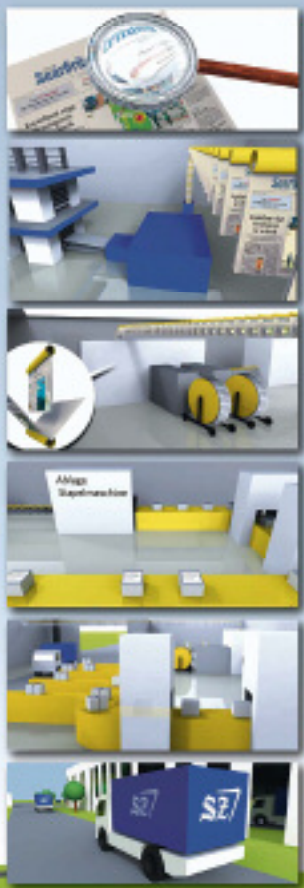
Jeden 17 Uhr werden erste Zeitungsblätter gedruckt, geschoben und sortiert. Die Redaktion sendet die kompletten Seiten mit Bildern, Texten, Grafiken und Anzeigen an das Druckhaus. Im Druckhaus muss das Druckmaterial Tag 10 Seiten/Verfahren.

Im Laser-Bereich werden die Druckplatten beschleunigt. Bei Laser 80 die Beschleunigung der Aluminiumplatten und werden diese in den gewöhnlichen Rollen. Danach werden sie durch UV-Licht. Per Laser werden die Platten belichtet werden, weil die Zylinder mit zwei Oberflächen gibt es mit Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz. Danach werden alle anderen Rollen zwischen Tag 12 werden etwa 380 Kilogramm Farbe benötigt.

Anschließend werden die nicht-druckenden Stellen in einer speziellen Maschine ausgeräumt. Die Druckplatten werden dann per Hand Tag 13 benötigt. Das erste Anlaufen erfolgt um 13 Uhr.

Im Druckhaus stehen zwei Druckmaschinen, die im Offsetdruckverfahren arbeiten, mit jeweils 16 Chromalinen. Ein Chromalin wird durch zwei einfarbige Zylinder auf den die Druckplatten aufgedruckt werden und einem Gegenüberliegenden. Hier kommt ein Gegenüberliegenden für vier Druckfarben.

Während des Druckvorgangs werden die Druckplatten mit Wasser befeuchtet und nachher mit den vier Farben Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz eingeleitet. Als der nicht-druckende Zylinder zum Tag 14 der Rollen sortieren, sind geschickten Stellen von Farbe. Das Druckbild wird durch ein Gegenüberliegenden gedruckt - und vom Gegenüberliegenden auf den Zylinder. Dieses läuft mit einer Geschwindigkeit von 88 km/h ein. Nach Druckmarkt, ein kleiner zusammengefasst Sekunde 20 Zeitungen herstellen.



Während des Druckvorgangs wird ein Druck immer wieder. Einmalen der gedruckten Seiten. Es prüft mit dem Auge, ob alles stimmt, aber die Farbe. Wenn etwas Außergewöhnliches passiert, wird die Druckmaschine angehalten. Dann werden die Druckplatten durch Hand ersetzt. Diese können die von der Redaktion abzuverfolgen werden.

Im Fall Apparat werden die Papierrollen gesammelt, gelagert, geschoben und als einzelne Exemplare der Köpfe für die Komposition übergeben. Nachdem die Fall Apparat die fertigen Zeitungen ausgelegt ist, überwindet der Rollenzyklus zum Transport. In der Redaktion der Druckmaschine werden jeweils eine Zeitung. Die Rollenliste transportiert 40 000 Exemplare pro Stunde.

In der Komposition werden die Zeitungen von die noch fehlenden Teile, was bereits gedruckte Beilagen, ergänzt. Die Arbeit ist mit auf den Rollen gedruckt, werden und werden nach der Linie Anordnungen durchgeführt. Während Zeitungen die Druckmaschinen werden, werden die zu drucken - und die Vorzüge und Beilagen folgen folgen.

Diese geht sich die Farbe die fertigen Zeitung und transportiert in der Anlage, wo die Zeitungen gedruckt werden. Danach werden die einzelnen Blätter mit einem Deckblatt versehen. Darauf befinden sich Informationen, die für die Steuerung benötigt werden, wie der Druck.

Anschließend werden die Rollen mit Folien überzogen, um sie vor dem Witterung zu schützen. Folien sind auf die Rollen transportiert, bevor die die Rollen weiterverarbeiten. Ein Lagerer über dem Rand von den Rollen auf dem Druckbild wird durch Anordnungen während dem Druckvorgang.

Die Rollen werden in die Zeitungen und in Sammelpaketen. Dort haben über 1000 Zusteller die Zeitungen zu und bringen sie zu den Lesern der SZ.



Ansicht in die Druckerei der Saarbrücker Zeitung im Industriegebiet Süd in der Luisenparkstraße 15 in der Saarbrücken.



► **Wann ist Redaktionsschluss?**

Der Redaktionsschluss ist für die verschiedenen Ressorts der Zeitung unterschiedlich. Die Lokalredaktionen setzen im Regelfall gegen 21.00 Uhr den Schlusspunkt, manche auch später. Die Ressorts Politik und Sport haben den spätesten Redaktionsschluss im Haupthaus, nämlich um 20.45 Uhr. Sie können allerdings noch bis 23.50 Uhr Seiten aktualisieren.

► **Was ist mit Ereignissen, die am Abend passieren, beispielsweise mit Fußballspielen, die erst nach 22 Uhr zu Ende gehen?**

Die Zeitung wird laufend aktualisiert. Wenn der Postversand (Andruck 21.30 Uhr) gedruckt ist (Druckende 21.45 Uhr), wird nicht sofort mit den einzelnen Ausgaben weiter gedruckt. Die Rotation steht bis 22.30 Uhr still, erst dann erfolgt der Weiterdruck. Diese Zeit nutzt die Redaktion bereits für erste Aktualisierungen. Steht an einem Abend ein wichtiges absehbares Sport- oder sonstiges Ereignis an, erfolgt der Weiterdruck gar erst um 23.00 Uhr. Vom Ereignis zum Wechsel brauchen die Zeitungsleute ungefähr 20 Minuten.

► **Wann wird die Zeitung gedruckt?**

Am Abend ab 21.30 Uhr. Die letzte Zeitung geht spätestens um 3.00 Uhr von der Druckmaschine.

► **Wo wird die Zeitung gedruckt?**

Alle Ausgaben der Zeitungsgruppe SAARBRÜCKER ZEITUNG werden im Druckhaus in Saarbrücken gedruckt. Von dort aus transportieren Lieferfahrzeuge die Zeitungen zu Ablagestellen in alle Orte des Saarlands.

► **Wie viele Zeitungen werden gedruckt?**

Im Druckhaus der SAARBRÜCKER ZEITUNG werden täglich 150 000 Exemplare der SZ und 10 000 Exemplare des PM gedruckt.

► **Wie viele Druckplatten werden benötigt?**

Täglich werden zwischen 400 und 800 Druckplatten gebraucht, im Jahr rund 200 000. Das entspricht der Größe von sieben Fußballfeldern. Die Druckplatten sind voll recycelbar.



4 Die SAARBRÜCKER ZEITUNG

14. HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN

► **Wie groß sind die Druckmaschinen?**

Die zwei Druckmaschinen sind rund 12,5 Meter hoch und wiegen je rund 250 Tonnen.

► **Wie schnell wird gedruckt?**

Die zwei Maschinen können jeweils rund 45 000 Zeitungen pro Stunde drucken. Das entspricht einer Papierbahngeschwindigkeit von ca. 12,75 Metern pro Sekunde.

► **Wie viel Papier wird gebraucht?**

Für einen Tag braucht man rund 25 Rollen (nicht nur für die SZ) mit jeweils 1,2 bis 1,4 Tonnen Gewicht. Im Jahr sind das 13 500 Tonnen. Würde man diese Menge abrollen, hätte man 250 000 Kilometer Papier: Damit könnte man den Erdball sechsmal umrunden! Der überwiegende Teil des Zeitungspapiers ist aus Altpapier hergestellt, also Recycling-Papier.

► **Wie viele Ausgaben hat die Zeitungsgruppe SAARBRÜCKER ZEITUNG?**

Es werden täglich 13 verschiedene Zeitungen erstellt:
SZ-Postversand Saarbrücken Stadt, PFÄLZISCHER MERKUR, SZ-Merzig, SZ-St. Wendel, SZ-Neunkirchen, SZ-Saarlouis, SZ-Köllertal, SZ-Dillingen, SZ-Völklingen, SZ-St. Ingbert, SZ-Sulzbach, SZ-Homburg, SZ-Stadt Saarbrücken.

► **Wie viele Leser hat die SAARBRÜCKER ZEITUNG?**

Da jede Zeitung von mehreren Personen gelesen wird, beispielsweise in der Familie, erreichen die 141 000 verkauften Exemplare der Zeitungsgruppe SAARBRÜCKER ZEITUNG rund 420 000 Leser.

► **Wann muss eine Zeitung beim Leser sein?**

Ziel ist es, bis 6 Uhr alle Abonnenten beliefert zu haben. Die Austräger bekommen die Zeitungen an so genannten Ablagestellen. Die Ablagestellen in den Städten und Dörfern des Saarlandes werden von Lieferfahrzeugen beliefert, die die Zeitungen im Druckhaus in Saarbrücken abholen.



4 Die SAARBRÜCKER ZEITUNG

14. HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN

► **Wie viele Kilometer ist die Zeitung unterwegs?**

In jedem der 11 Ausgabengebiete der SZ sind nachts zwischen 4 und 5 Lieferfahrzeuge eingesetzt. Zusammen legen sie rund 9000 km zurück.

Unsere Austrägerinnen und Austräger laufen darüber hinaus jede Nacht mehrere tausend Kilometer.

► **Wie viele Zeitungsausträger hat die SAARBRÜCKER ZEITUNG?**

Für die Tageszeitungen SAARBRÜCKER ZEITUNG und PFÄLZISCHER MERKUR sind rund 1675 Zeitungs-Zustellerinnen und -Zusteller im Einsatz. Bei der Zustellung der Weihnachtsausgabe werden bis zu 100 Tonnen Papier (Zeitungen und Ergänzungen) an die Abladestellen für die Zusteller gebracht. Es gibt rund 5 000 Abladestellen im Saarland.

► **Wie viele Menschen arbeiten bei der SAARBRÜCKER ZEITUNG?**

Rund 500 Männer und Frauen. Rund 90 davon sind Redakteure, die anderen arbeiten in den Abteilungen Vertrieb, Anzeigenabteilung, Technik, Verwaltung und in verschiedenen Tochterfirmen. Dazu kommen hunderte freie journalistische Mitarbeiter.

► **Wie wird man Journalist?**

Es gibt mehrere Wege in den Beruf des Journalisten. Die wichtigsten sind die Ausbildung in einer Redaktion (Volontariat), das Studium an einer Journalistenschule und das Journalistik-Studium an einer Universität. Hauptberufliche Redakteure müssen im Regelfall das Abitur gemacht haben. Viele Redakteure haben sich in einem Fachstudium (Musik, Sport, Politik) spezialisiert. Bei freien Journalisten gibt es keine vorgeschriebenen Ausbildungswege.

► **Wem gehört die SAARBRÜCKER ZEITUNG?**

Die Anteile der Zeitungsgruppe der SAARBRÜCKER ZEITUNG sind ab Januar 2013 wie folgt: Rheinische Post Mediengruppe: 56 Prozent, Gesellschaft für staatsbürgerliche Bildung: 28 Prozent, Beteiligungsgesellschaft der SZ-Mitarbeiter 16 Prozent.

► **Wo gibt es die SAARBRÜCKER ZEITUNG?**

In allen Städten und Landkreisen des Saarlandes.

► **Wer bestimmt, was in die Zeitung kommt?**

Für den journalistischen Inhalt ist die Redaktion zuständig. Die Redakteure schreiben Artikel und wählen aus den Artikeln aus, die ihnen von freien Journalisten oder von Agenturen angeboten werden. Der Anzeigenteil wird von den Anzeigenkunden bestimmt.



4 Die SAARBRÜCKER ZEITUNG

14. HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN

► Was kostet eine Zeitung?

Im Abonnement 29,95 Euro im Monat, also etwas mehr als 1 Euro am Tag (bei durchschnittlich 26 Erscheinungstagen). Im Einzelverkauf am Kiosk kostet die SAARBRÜCKER ZEITUNG 1,30 Euro (Mo - Do), freitags und samstags 1,60 Euro.

► Gibt es die SAARBRÜCKER ZEITUNG auch im Internet?

Ja, unter **www.saarbruecker-zeitung.de** und **www.sol.de** findet sich ein großes Informationsangebot. Wer allerdings alle Inhalte der gedruckten Zeitung im Internet lesen will, muss ein Abo haben.



4 Die SAARBRÜCKER ZEITUNG

15. FRAGEN FÜR DEN REDAKTEUR-BESUCH



4 Die SAARBRÜCKER ZEITUNG

16. BEGRIFFE AUS DER ZEITUNGSSPRACHE

► **Abonnement**

Der regelmäßige Bezug einer Tageszeitung wird Abonnement genannt. Die meisten Leser einer regionalen Tageszeitung (SAARBRÜCKER ZEITUNG) sind Abonnenten. Kauft man die Zeitung täglich am Kiosk oder im Geschäft, spricht man von Einzelverkauf.

► **Anzeige**

Ob Kleinanzeige oder ganze Seite: Eine Anzeige wird von einem Kunden bei einer Zeitung in Auftrag gegeben und bezahlt. Eine Kleinanzeige mit drei Zeilen kostet ungefähr 10 Euro, eine ganze Seite, vierfarbig gedruckt, kann bis zu 34 000 Euro kosten.

► **Anzeigenblatt**

Anzeigenblätter (Beispiel: "WOCHENSPIEGEL"/ "Die WOCH") sind für den Leser kostenlos. Finanziert werden sie durch den Verkauf von Anzeigen. Sie enthalten wenig journalistische Anteile und dienen in erster Linie der Verbreitung von Werbung.

► **Archiv**

Im Archiv der Zeitung werden Texte und Fotos aufgehoben. Der Großteil der Artikel und Bilder liegt heute abgespeichert im Computer. Nur ältere Fotos und Texte werden noch im Original aufgehoben.

► **Artikel**

Die Wortbeiträge in einer Zeitung heißen Artikel.

► **Auflage**

Die Menge der Zeitungen, die ein Zeitungsverlag herstellt und an seine Leser verkauft, nennt man Auflage. Bei regionalen Tageszeitungen wie beispielsweise der SAARBRÜCKER ZEITUNG geht ein Großteil der Auflage an die Abonnenten. Nur ein kleiner Teil der Auflage wird am Kiosk oder in den Geschäften verkauft. So genannte Verkaufszeitungen (Beispiel: "Bild") haben keine Abonnenten, die Auflage wird komplett am Kiosk und im Geschäft abgesetzt.



4 Die SAARBRÜCKER ZEITUNG

16. BEGRIFFE AUS DER ZEITUNGSSPRACHE

► **Aufmacher**

Der Aufmacher ist der wichtigste Beitrag auf einer Zeitungsseite. Er „macht die Seite auf“, was bedeutet: Eine große Überschrift (Schlagzeile) eröffnet die Seite. Oft gehört auch ein großes Foto zum Aufmacher. Der Aufmacher auf der Titelseite ist das Ereignis, das nach Ansicht der Redakteure an diesem Tag die meisten Leser interessiert.

► **Boulevard-Zeitung**

Diese Art von Zeitungen werden am Kiosk, in den Geschäften und auf der Straße (auf dem Boulevard) verkauft. Die Gestaltung von Boulevard-Zeitungen ist oft reißerisch und grell. Bekannte Boulevard-Zeitungen sind „Bild“ oder die „AZ“ und die „tz“ in München.

► **Chefredakteur**

Der Chefredakteur ist der Chef der Redakteure. Der Chefredakteur bestimmt, welche Redakteure für die Zeitung arbeiten und er legt auch fest, in welchem Ressort die einzelnen Redakteure eingesetzt werden. Der Chefredakteur ist selbst auch Journalist und schreibt Artikel, oft Kommentare, für die Zeitung. Der Chefredakteur bestimmt jedoch nicht allein den Inhalt der täglichen Seiten, denn dies tun die einzelnen Redaktionen und deren Redakteure und Redaktionsleiter.

► **Ente**

Manchmal sitzen Redakteure falschen Meldungen auf. Merkt der Redakteur nicht, dass die Meldung unrichtig ist und sie erscheint in der Zeitung, dann nennt man dies eine Ente (Zeitungsentente).

► **Feuilleton**

Das Feuilleton (sprich: föjetong) ist der Teil der Zeitung, der sich mit Kultur beschäftigt. Musik, Theater, Bücher und vieles mehr werden dort besprochen. In vielen Zeitungen heißt das Feuilleton ganz einfach auch Kultur-Teil oder Kultur-Seite.

► **Fotograf**

Der Fotograf fotografiert Ereignisse für die Zeitung. Er findet selbst geeignete Motive oder wird von der Redaktion beauftragt, Bilder zu machen. Viele Fotos entstehen bei aktuellen Veranstaltungen in den Bereichen Sport, Musik, Stadtgeschehen, Dorfleben. Der Fotograf hält auch Katastrophen, Unfälle, Brände und andere Ereignisse im Bild fest. Der Fotograf wird auch Bildberichter, Foto-Reporter oder Bild-Reporter genannt.



► **Gegendarstellung**

Wenn eine Nachricht in der Zeitung eine Unwahrheit oder eine vermeintliche Unwahrheit verbreitet, dann können betroffene Personen verlangen, dass die Zeitung eine Gegendarstellung bringt.

► **Glosse**

Glossen sind Artikel, die den Leser zum Schmunzeln und zum Nachdenken bringen sollen. Achtung: Glossen sind keine Witze! Die SAARBRÜCKER ZEITUNG hat auf der Seite A 4 „Standpunkt“ täglich eine Glosse.

► **Impressum**

Im Impressum sind die Männer und Frauen genannt, die für die Zeitung verantwortlich sind. Jedes Druckerzeugnis, das in die Öffentlichkeit kommt, muss ein Impressum haben, auch eine Schülerzeitung! Das Impressum in der SAARBRÜCKER ZEITUNG findet man täglich auf der Seite A 4.

► **Interview**

Wenn ein Journalist jemanden zu einem Thema befragt, nennt man das ein Interview. Nicht nur in der Zeitung sind Interviews zu finden, auch im Radio oder im Fernsehen gibt es sie häufig.

► **Journalist**

Alle Redakteure, Reporter, Fotografen sind Journalisten. Journalist ist der Überbegriff für alle Berufsgruppen, die den Inhalt der Zeitung gestalten. Auch in anderen Medien, wie Radio, Internet oder Fernsehen heißen die Personen, die Nachrichten oder Reportagen machen, Journalisten.

► **Kommentar**

Wenn ein Journalist seine eigene Meinung zu einem Thema schreibt, nennt man dies Kommentar. Der Kommentar darf keine Unwahrheiten enthalten. Der Name des Kommentators steht immer beim Kommentar.

► **Leserbrief**

Nicht nur Journalisten können in einer Zeitung ihre Meinung äußern, sondern auch Leser. Sie tun dies in Form von Leserbriefen. Leserbriefe dürfen keine Unwahrheiten enthalten und sie dürfen auch niemanden beleidigen.



► **Lokalteil**

Der Lokalteil der Zeitung beschäftigt sich mit der Stadt oder dem Landkreis, in dem der Leser wohnt. Zuständig für diese Seiten ist die Lokalredaktion.

► **Mantelteil**

Der Mantelteil der Zeitung beschäftigt sich mit den allgemeinen Informationen: Politik, Sport, Kultur, Wirtschaft, Panorama. Er heißt deswegen Mantel, weil er den Lokalteil ummantelt.

► **Meinungsfreiheit**

Die Meinungsfreiheit ist die Grundlage dafür, dass es überhaupt Zeitungen gibt. Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland garantiert jedem seiner Einwohner die Meinungsfreiheit.

► **Nachricht**

Die Nachricht ist das Herz der Zeitung. Nachrichten informieren den Leser über Neuigkeiten. Nachrichten gibt es in allen Bereichen der Zeitung, also in Politik, Sport, Wirtschaft, Lokalteil usw..

► **Presse**

Überbegriff für Zeitungen, Zeitschriften. Das Wort stammt von der Druckerpresse, mit der früher Zeitungen, Flugblätter und vieles mehr gedruckt wurden. Daher stammt auch der Ausdruck für ganz neue Zeitungen: frisch aus der Presse.

► **Presseagentur**

Presseagenturen sammeln Nachrichten und verkaufen diese an Zeitungen. Große Agenturen wie die Deutsche Presseagentur (dpa) sammeln Nachrichten aus der ganzen Welt. Andere Agenturen haben sich auf besondere Bereiche spezialisiert, wie der Sport-Informationen-Dienst (sid), der nur Sportnachrichten im Angebot hat. Auch für Fotos gibt es Agenturen.

► **Pressekonferenz**

Wenn jemand Journalisten über Neuigkeiten oder besondere Ereignisse informieren möchte, geschieht dies oft in Form einer Pressekonferenz. Solche Pressekonferenzen werden von Politikern, aber auch von Firmen oder von Vereinen (Fußballclubs) gegeben. Bei Pressekonferenzen können die Journalisten auch Fragen stellen.



► **Pressefreiheit**

Jeder hat das Recht, Nachrichten und Meinungen zu verbreiten. Das wird vom Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland garantiert. Siehe auch Meinungsfreiheit.

► **Redakteure**

Redakteure schreiben Artikel und geben Artikel bei freien Journalisten in Auftrag. Redakteure wählen aus dem täglichen, großen Angebot an Nachrichten die Artikel aus, die sie für lesenswert halten. Sie korrigieren die ihnen vorliegenden Artikel, kürzen oder ergänzen sie: Redigieren heißt dieser Vorgang im Zeitungsdeutsch. Redakteure bewerten das Tagesgeschehen durch die Auswahl der Nachrichten und durch Kommentare. Redakteure setzen aus den ausgewählten Nachrichten und Fotos die Zeitungsseiten zusammen.

► **Redaktion**

Alle Redakteure sind organisiert in einer Redaktion. Die Redaktion einer Zeitung ist für den journalistischen Inhalt der Zeitung verantwortlich, also für das, was an Wort und Bild in der Zeitung erscheint. Nicht zuständig ist die Redaktion für den Inhalt der Anzeigen.

► **Reporter**

Der Reporter ist ein Journalist, der sich direkt am Ort des Geschehens informiert. Ob bei Veranstaltungen, Ereignissen oder bei Pressekonferenzen: Der Reporter ist live dabei. Der Reporter schreibt seine Informationen in Form eines Artikels für die Zeitung. Solche Artikel nennt man Reportage. Auch im Radio und im Fernsehen gibt es Reporter und Reportagen.

► **Ressort**

Einzelne Redaktionen werden im Zeitungsdeutsch auch Ressorts genannt. So nennt man beispielsweise die Politik-Redaktion einer Zeitung auch Politik-Ressort. Die klassischen Ressorts einer Zeitung sind Politik, Kultur, Wirtschaft, Sport und Lokales. Der Chef eines jeden Ressorts ist der Ressortleiter. Der Chef aller Ressortleiter ist der Chefredakteur.

► **Rezension**

Wenn ein Journalist seine Meinung über ein kulturelles Ereignis äußert, ist das eine Rezension. Die Rezension nennt man oft auch Kritik. Kritisiert oder gelobt werden Konzerte, Theateraufführungen, Bücher, neue CDs und vieles mehr.



4 Die SAARBRÜCKER ZEITUNG

16. BEGRIFFE AUS DER ZEITUNGSSPRACHE

▶ **Schlagzeile**

Auffällige Überschrift

▶ **Überschrift**

Die Überschrift teilt dem Leser mit, um was es in dem Artikel geht. Überschriften sollen den Leser zum Lesen verführen. In Boulevardzeitungen sind diese Überschriften oft überdimensional groß.

▶ **Verlag**

Ein Verlag ist eine Firma, die Zeitungen (oder andere Drucksachen) verlegt. Der Verlag ist das Dach für alle Abteilungen wie Redaktion, Anzeigenabteilung, Technik, Vertrieb, Verwaltung.

▶ **Verleger**

Der Verleger ist der Chef des Verlages. Viele Verleger legen die Aufgaben der Führung eines Verlages in die Hände von Geschäftsführern (siehe Impressum).

▶ **Vertrieb**

Der Vertrieb vertreibt die Zeitungen im ganzen Land. Der Vertrieb ist die Abteilung in einem Verlag, die dafür zuständig ist, dass die Zeitung auch beim Leser ankommt. Und der Vertrieb sorgt mit Werbung dafür, dass auch neue Leser zur Zeitung greifen.



4 Die SAARBRÜCKER ZEITUNG

17. WEITERE SZ-ZEITUNGEN UND ZEITSCHRIFTEN





4 Die SAARBRÜCKER ZEITUNG

17. WEITERE SZ-ZEITUNGEN UND ZEITSCHRIFTEN

► Lifestyle

Seit Mai 2009 hat das Saarland und die angrenzende Pfalz ein neues Szenemagazin: **Lifestyle**

Das monatlich erscheinende Magazin im handlichen A6-Format versorgt die jungen Leser auf ansprechenden 84 Seiten mit einer attraktiven Kombination aus Szene-Trends, News, Fashion, Party-Kompetenz und großem Veranstaltungskalender – auch Terminator genannt.

Doch Party allein ist nicht alles: Starke Themen aus der Region, Reportagen und Szeneberichte für die saarländische Zielgruppe, gut recherchiert und handverlesen ergänzen das Erfolgsrezept.

Dazu gibt's anspruchsvolle CD-, Games-, Buch- und Event-Tipps, jede Menge Fotos und attraktive Gewinnspiele. Dafür sorgt eine eigenständige Redaktion, die Themen aufgreift, recherchiert und diese passgenau und kreativ umsetzt.

Besonderer Vorteil: **Lifestyle** ist kostenlos bei aktuell rund 700 Vertriebsstellen im ganzen Saarland und in Zweibrücken erhältlich.

Parallel zum Print-Magazin bietet der Online-Auftritt **www.lifestyle.sol.de** erweiterte Service-Leistungen und eine höhere Aktualität.

Lifestyle erscheint in einer monatlichen Auflage von 20 500 Exemplaren.



4 Die SAARBRÜCKER ZEITUNG

17. WEITERE SZ-ZEITUNGEN UND ZEITSCHRIFTEN

sam Saar. 2,90 Euro | Ausgabe 21 | 06. August 2013

amateur

SCHERER gruppe
scherer-gruppe.de

FUSSBALL DFB-POKAL | SEITE 04

Der Ludwigspark bebt! 16.000 Fans bejubeln Saarbrücker Pokalcoup



- Anzeige -

FUSSBALL

OBERLIGA RPS | SEITE 10 Röchling revanchiert sich im Saarderby



- ANZEIGE -

Bunndienstleistungen

ANTONY
Im Rotfeld 15
66115 Saarbrücken
Ihr Fachhandel mit kompetenter Beratung!

Fäben · Tapeten · Bodenbeläge · Putze

BITTE WENDEN

Saar **amateur**

Beim Ladies- und Girls-Cup die besten Handballerinnen treffen



Im Saarland höchste Klasse.





4 Die SAARBRÜCKER ZEITUNG

17. WEITERE SZ-ZEITUNGEN UND ZEITSCHRIFTEN

► Saar.amateur

Der **Saar.amateur** ist die größte Sportzeitung des Saarlandes. 1994 gründete der heutige Redaktionsleiter Georg Müller mit drei weiteren Fußballfans die saarländische Sportzeitschrift. Ihre Idee: Eine Zeitung von Sportfans für Sportfans.

Seit 1999 gehört der **Saar.amateur** zum Medienhaus der Saarbrücker Zeitung Verlag und Druckerei GmbH. Bis heute liegt das Hauptaugenmerk der Berichterstattung auf dem Amateurfußball. Jeden Dienstag, während der Fußballsaison, freuen sich die Leser auf die ausführlichen Spielberichte, alle Tore, Tabellen und über die Hintergrundinformationen der Vereine. Ab der Ausgabe vom 6. August 2013 wird die redaktionelle Berichterstattung auf weitere saarländische Sportarten erweitert. Und das Besondere: Der **Saar.amateur** erscheint als „Wendemagazin“. Dreht man den **Saar.amateur** um, beginnt die Berichterstattung mit einer eigenen Titelseite. Die eigenständige Redaktion und viele freie Mitarbeiter sind immer nah dran am saarländischen Sportgeschehen und setzen auf Qualität in der Berichterstattung.

Den **Saar.amateur** gibt es dienstags neu am Kiosk oder einfach im Abonnement.

Das Saar.amateur-Abo bietet viele Vorteile für den Leser:

- Der **Saar.amateur** wird bequem nach Hause geliefert
- Er ist günstiger gegenüber dem Kauf am Kiosk
- Der Abonnent erhält eine einmalige attraktive Abopremie
- Es wird keine Ausgabe mehr verpasst

84 000 Leser im weitesten Leserkreis (Summe aller Personen, die mindestens eine von zwölf Ausgaben lesen; Quelle MMA 2009) sprechen für den **Saar.amateur** als die Sportzeitung Nr. 1 im Saarland.

Der **Saar.amateur** ist natürlich auch im Internet vertreten. Unter www.saaramateur.de finden die Onlinenutzer die aktuellen Ergebnisse, Tabellen und alle Torschützen der jeweiligen Ligen. Gewinnspiele, Aktionen und viele Sportfotos runden den Onlineauftritt ab.

SZ-Extra

treff.region

DAS SAARLAND UND DIE PFALZ
9. BIS 15. AUGUST 2012

Veranstlungsmagazin der
Saarbrücker Zeitung
Telefon (06 81) 50 20
www.saarbruecker-zeitung.de

Vorschau



Staatstheater
In der neuen Spielzeit steht auch die „Rocky Horror Show“ auf dem Spielplan. **Seite 12**

Kino



Prometheus
Ridley Scotts Film mit Michael Fassbender mischt gekonnt Sci-Fi und Horror. **Seite 23**

Musik



Wussy
Die Rocker präsentieren auf dem neuen Album „Buckeye“ ihre Lieblingshits. **Seite 16**

Essen & Trinken



Smoothies
Das flüssige Obst ist lecker und gesund. Man kann es auch leicht selber machen. **Seite 24**



Wasserphantasie

Am 10., 11., 12. und 14. August steigt in Neunkirchen-Furpach ein Open-Air-Musical, Buch und Musik für die Show aus Musik, Licht-Effekten und Wasserspielen stammen von der Künstlerin Aino Laos, die auch selbst als Seemonster mitspielt. **Seite 2**



17. WEITERE SZ-ZEITUNGEN UND ZEITSCHRIFTEN

► **treff.region**

Jeden Donnerstag gibt die SAARBRÜCKER ZEITUNG ein eigenes Veranstaltungsmagazin mit dem Namen **treff.region** heraus. Es enthält die wichtigsten Veranstaltungen einer Woche aus dem Saarland und der angrenzenden Regionen und liegt in einem kleineren Format, dem so genannten Tabloid-Format, der normalen SZ-Ausgabe bei.

treff.region hat in der Regel 28 Seiten und ist komplett vierfarbig gedruckt. Auf der Seite zwei wird eine besondere Veranstaltung hervorgehoben. Dann folgen unter verschiedenen Kategorien wie Musik, Bühne oder Feste Tag für Tag die wichtigsten Veranstaltungen der Region in einem Terminkalender, aufgelockert mit Fotos und etwas ausführlicheren Ankündigungen. Ausflugs- und Ausstellungstipps fehlen ebenso wenig wie CD-Besprechungen und zwei Seiten mit kulinarischen Tipps wie Restaurantvorstellungen, Wein des Monats und vielem mehr. Ein wichtiger Bestandteil von **treff.region** ist das Kino-Programm. Alle Filme, die neu in den Kinos der Region anlaufen, werden ausführlich besprochen und bewertet.

Im Gegensatz zur Tageszeitung hat das Veranstaltungsmagazin eine Woche Gültigkeit, informiert es doch über Veranstaltungen vom Erscheinungstag Donnerstag bis zum Mittwoch der folgenden Woche. Viele Leser heben sich deshalb "**treff.region**" auf.

SZ-Extra

Telefon (06 81) 50 20
www.saarbruecker-zeitung.de

tele.tipp

FERNSEH- UND RADIO-PROGRAMM

11. BIS 17.8.2012

Der frühere Polizist Brenner (Josef Hader) stolpert in der niederösterreichischen Provinz in einen neuen, schwarzhumorigen Kriminalfall.



Kriminalfilm der Woche
Mittwoch, 22.45 Uhr, Arte

Der Knochenmann

Sport der Woche

Sonntag, 21.55 Uhr, ARD



Olympia live

Am letzten Tag fällt u. a. die Entscheidung im Modernen Fünfkampf. Lena Schöneborn will nach 2008 Gold holen. Die Kombination aus Laufen und Schießen beendet den Wettbewerb.

Krimiserie der Woche

Dienstag, 20.15 Uhr, Kabel 1



Blue Bloods

Neue Serie um die New Yorker Polizistenfamilie Reagan: In der Auftaktfolge sucht der älteste Sohn Danny (Mark Wahlberg) ein entführtes Mädchen, während sein kleiner Bruder in den Polizeidienst eintritt.

Doku der Woche

Mittwoch, 22.10 Uhr, BR 3



Max Raabe in Israel

Im Herbst 2010 traten Max Raabe (Foto) und das Palast Orchester in Israel auf. Der Film zeigt, wie sich die älteren Konzertbesucher durch die Lieder aus den 20er-Jahren wieder mit ihrer Biografie befassten.

Sci-Fi-Serie der Woche

Freitag, 20.15 Uhr, RTL 2



Torchwood: Miracle Day

Alle Menschen sind plötzlich unsterblich. Das ruft Captain Jack Harkness und Gwen Cooper (Eve Myles) auf den Plan, die dem CIA-Agenten Rex in die Quere kommen.



4 Die SAARBRÜCKER ZEITUNG

17. WEITERE SZ-ZEITUNGEN UND ZEITSCHRIFTEN

► **tele.tipp**

Die SAARBRÜCKER ZEITUNG gibt einmal in der Woche eine eigene Fernsehbeilage heraus. Diese wird vierfarbig in der Regel mit 24 Seiten in einem kleineren Format als die SZ gedruckt, dem so genannten Tabloid-Format. Die Zeitschrift erscheint immer freitags und enthält das Fernsehprogramm von Samstag bis zum Freitag der folgenden Woche.

Auf zwei Seiten gibt es zudem die Tipps der Woche. Das sind Empfehlungen für besonders interessante Filme. Auf zwei Seiten wird jeden Tag das Fernsehprogramm abgelistet. Das Programm der wichtigsten Sender wie ARD, ZDF, SR, Arte, RTL und Sat1 wird jeweils auf einer Spalte blatthoch dargestellt, weitere 19 Programme teilen sich eine weitere Seite. Hinzu kommen noch luxemburgische und französische Fernsehkanäle. Dabei sind die Spalten so angeordnet, dass der Leser chronologisch von oben nach unten das Tagesprogramm eines Senders lesen kann.

Damit aber nicht genug. Zwei Seiten in der Woche widmet die Zeitschrift **tele.tipp** dem Saarländischen Rundfunk, zwei weitere den Hörfunkprogrammen anderer Sender von „Radio Salü“ über „bigFM“ bis zum „Deutschland Radio“.

Feste Bestandteile sind auch die Rätselseite, die Schach-, und Skat-Ecken sowie die Infos über neue Briefmarken und Münzen.

Wie bei **treff.region** gilt bei der Fernsehzeitschrift: Da **tele.tipp** eine Woche Gültigkeit hat, heben sich viele Leser dieses Heft auf und nutzen es, um das tägliche Fernsehprogramm auszuwählen. Dieser zusätzliche Service ist für die SZ-Käufer kostenlos.

Tageblatt **Saarbrücker Zeitung** **Le Républicain Lorrain**

EXTRA

JUGENDJOURNAL- SAAR-LOR-LUX



Stiftung für die deutsch-französische kulturelle Zusammenarbeit
Fondation pour la coopération culturelle franco-allemande



Deutsch-Französischer Kulturrat
Haut Conseil culturel franco-allemand



Deutsch-Französisches Jugendwerk
Office franco-allemande pour la jeunesse



Anzeige
Département Moselle
Case Green

JUNI/JUIN 2012

LE RÉPUBLICAIN LORRAIN - TAGEBLATT - SAARBRÜCKER ZEITUNG

NO. 28

Vereint im Olympischen Geist

Les athlètes du monde entier se préparent pour les Jeux Olympiques d'été à Londres

Tous les quatre ans, les meilleurs athlètes internationaux s'affrontent dans une compétition toute aussi traditionnelle que prestigieuse: les Jeux Olympiques. Coup de projecteur sur l'édition 2012 qui a lieu à Londres cet été.

SOPHIE ARWEILER, 16, WALLFERFANGEN, NATHALIE BOCKELT, 17, KLEINBLITTERSDORF, ANTOINE HICK, 16 ANS, ESCH/ALZETTE

Allumé le 10 mai sur le mythique site d'Olympie, le feu sacré est arrivé depuis quelques semaines à Londres. C'est dans la capitale britannique que s'ouvriront vendredi 27 juillet les prochains Jeux Olympiques d'été et que se remplit petit à petit le village olympique où résident les athlètes, à l'image du „village planétaire“ qu'est devenue notre Terre. Les Jeux Olympiques, inspirés des compétitions de l'Anti-



Le compte à rebours pour les JO de Londres est lancé. Photo: dpa

quité, se distinguent d'autres événements sportifs d'envergure mondiale comme par exemple une coupe de monde de football tant par leur cérémoniel si particulier que par les valeurs universelles qu'ils transportent.

INHALT/SOMMAIRE:

Hip-hop contre valse et tcha-tcha und vom Tanzkurs zum Opernball: les jeunes français ne se passionnent pas pour la danse de salon, Standardtänze sind Alltag für die deutsche Jugend. **Page 8**



Die wichtigsten Musik-Events des Sommers et l'été au rythme des festivals: Musiker bringen die Open-Air-Bühnen der Region zum beben, nombreux concerts à ciel ouvert. **Seite 11**



Animaux exotiques et de nos contrées et ausgefallene Tierparks: rendre visite aux gorilles et aux papillons und zu Besuch bei Gorillas und Schmetterlingen. **Page 13**



Schatzsuche mit dem GPS

La chasse au trésor des temps modernes

Geocaching ist eine optimale Freizeitbeschäftigung im Sommer. Mit einem GPS-Gerät gewappnet steht der modernen Schnitzeljagd nichts im Weg.

LISA JAKOBI, 18, SOLEUVRE, CLOTILDE NADÉ, 16 ANS, THIONVILLE

Rien de tel que le géocaching pour pimenter une randonnée ou la promenade familiale du week-end. Armés d'un système GPS, les géocachers partent à la recherche d'un „trésor“ à la valeur symbolique et en profitent pour découvrir la région.



Trésor caché. Photo: Tageblatt

Sensations fortes

Ausflugsziele mit Adrenalinstoß in der Region

Accrobranche, luge d'été ou paintball, la Grande Région ne manque pas d'activités de plein air pour les amateurs d'aventure et de sensations fortes.

NATHALIE BOCKELT, 17, KLEINBLITTERSDORF, ANTOINE CANU, 16 ANS, METZ

Egal ob im Hochseilgarten, auf dem Paintball-Gelände oder auf der Rodelbahn-Anlage, die abwechslungsreichen Ausflugsorte der Region versprechen den Jugendlichen eine Menge Spaß für einen Sommer, der alles anderes als langweilig wird.



In der Schweben. Foto: Funforest

«Plus vite, plus haut, plus fort», la devise des Jeux Olympiques proposée par Pierre de Coubertin, le père des Jeux Olympiques modernes, invite les athlètes à se dépasser dans un esprit de paix et le respect de l'adversaire.

„Das Wichtigste an den Olympischen Spielen ist nicht der Sieg, sondern die Teilnahme, wie auch das Wichtigste im Leben nicht der Sieg, sondern das Streben nach einem Ziel ist. Das Wichtigste ist nicht, erobert zu haben, sondern gut gekämpft zu haben“, so definierte Pierre de Coubertin den Olympischen Geist. Mit ihrer internationalen Bedeutung sind die Olympischen Spiele das Sportereignis des Sommers schlechthin. Extra beschäftigt sich mit dieser Sommerausgabe in London und traf auch zwei Athletinnen mit Medaillen-Chancen.

Mehr dazu im Dossier auf den Seiten 2 bis 4.



4 Die SAARBRÜCKER ZEITUNG

17. WEITERE SZ-ZEITUNGEN UND ZEITSCHRIFTEN

► EXTRA

EXTRA ist der Titel der deutsch-französischen Jugendzeitung des „**Républicain Lorrain**“ und der SAARBRÜCKER ZEITUNG. Seit 2007 hat **EXTRA** eine dritte Tageszeitung als Partner: Das Luxemburger „Tageblatt“. **EXTRA** erscheint in Lothringen, dem Saarland und in Luxemburg. Themen, Recherche und Artikel werden in wöchentlichen Redaktionssitzungen in Saarbrücken diskutiert. Gesprochen und geschrieben wird bei **EXTRA** auf Deutsch und Französisch und jetzt auch in „letzeburgisch“.

Über 120 Jugendliche haben an den bisher 27 Ausgaben der deutsch-französischen Zeitung mitgewirkt und das mit Erfolg: im Juni 2005 wurde die Extra-Redaktion mit dem Jugendpreis des Deutsch-Französischen Journalistenpreises in Paris ausgezeichnet und im Juli folgte der „Prix Servir“ des Rotaryclubs Saar-Moselle.

Pro Jahr werden insgesamt vier **EXTRA**-Ausgaben veröffentlicht: im Frühjahr, Anfang Juni, dann nach der Sommerpause Anfang Oktober und schließlich Anfang Dezember.

Die Nachwuchsjournalisten schreiben Artikel in deutsch und französisch und auch in „letzeburgisch“. Sie werden nicht in die jeweils andere Landessprache übersetzt. Denn es geht auch darum, die Sprache des Nachbarn zu entdecken.

EXTRA wird unterstützt vom Département Moselle, der Stiftung für die deutsch-französische kulturelle Zusammenarbeit, dem deutsch-französischen Kulturrat und dem deutsch-französischen Jugendwerk.

EXTRA sucht auch in diesem Jahr wieder junge Talente aus der Grenzregion. Falls Du also irgendwo zwischen 15 und 18 Jahre alt sein solltest und Du schon immer mal Zeitung machen wolltest: das ist Deine Chance. Schick einfach eine e-Mail an: sb@dfkr.org mit einer kleinen Leseprobe aus Deiner eigenen Tastatur und wir melden uns bei Dir. Mitmachen kann jeder, der sich für Journalismus interessiert und für den Französisch kein Fremdwort ist.



4 Die SAARBRÜCKER ZEITUNG

17. WEITERE SZ-ZEITUNGEN UND ZEITSCHRIFTEN

Saarbrücker Zeitung

FAMILIEN

MAGAZIN

04 | 2013 | 1,20 Euro

+ Klecks Klever Kinderseiten



IM INTERNET:
Das offene Fenster
zur Welt **S.24**

Foto: Fotolia.com/Konradbak

ERLEBBARE ERDGESCHICHTE:
Zu Besuch im Vulkanpark Eifel **S.40**



WIE VIEL TASCHENGELD DARF'S SEIN? S.14



4 Die SAARBRÜCKER ZEITUNG

17. WEITERE SZ-ZEITUNGEN UND ZEITSCHRIFTEN

► FAMILIEN MAGAZIN

Sechsmal jährlich erscheint das Familienmagazin der Saarbrücker Zeitung, welches an 500 Verteilstellen, bestehend aus Sport-, Spiel- und Freizeiteinrichtungen, Geschäfte des täglichen Bedarfs, Eiscafé, Kindergärten, Grundschulen, Krankenhäuser, Ämter und am Kiosk für 1,20 Euro erhältlich ist. Darüber hinaus erhalten alle Anzeigenkunden der Saarbrücker Zeitung Exemplare zur Auslage in ihren Geschäftsräumen und es werden über den Direktversand ca. 1 200 Abonnenten mit der aktuellen Ausgabe des Familienmagazins versorgt.

Das Familienmagazin beinhaltet interessante, serviceorientierte Themen für junge Familien der Region mit zusätzlichen redaktionellen Inhalten für Kinder. Auf den sogenannten Spielplatzseiten gibt es bunte Malaufgaben für die Kleinen, bei denen sie auch etwas gewinnen können.

Die Leser des Magazins erhalten zahlreiche Informationen in den Rubriken „Gesund und Sicher“, „Sport und Freizeit“, „Reisen und Service“ und immer die aktuellen Tipps und News rund um Termine und Events in der Region. Des Weiteren widmet sich das Magazin in jeder Ausgabe einem aktuellen Thema als Titelthema, zu dem die Leser über mehrere Seiten Informationen, Tipps, Kontakte und Nützliches erfahren.

Das aktuelle Magazin, sowie die Verteilstellen finden Sie auf www.saarbruecker-zeitung.de/familienmagazin

4 Die SAARBRÜCKER ZEITUNG

18. AUSBILDUNG BEI DER SAARBRÜCKER ZEITUNG

► Ausbildung bei der Saarbrücker Zeitung

Jedes Jahr starten viele junge Menschen ihre Karriere in einem modernen Medienunternehmen wie der Saarbrücker Zeitung.



Die Saarbrücker Zeitung bietet folgende Ausbildungsmöglichkeiten an:

Im Kaufmännischen Bereich:

► Duales Studium im Bereich Betriebswirtschaftslehre

Ein duales Studium bietet die einzigartige Möglichkeit eine Ausbildung und ein Studium, und damit gleichzeitig Theorie und Praxis, zu verbinden. Gekennzeichnet ist ein duales Studium durch wechselnde Theorie und Praxisphasen. In den Theoriephasen wird an einer Fachhochschule oder Berufsakademie das theoretische Wissen aus den Bereichen Rechnungswesen, Marketing, Personalmanagement, BWL und Recht vermittelt. In den Praxisphasen lernen unsere Studenten die verschiedenen Unternehmensbereiche eines Zeitungsverlages kennen. Sie durchlaufen während der 3-jährigen Ausbildung die Bereiche Anzeigen, Vertrieb, Marketing, Rechnungswesen und Personal. Des Weiteren sind unsere Studenten regelmäßig in bereichsübergreifende Projektarbeiten eingebunden.

- Ausbildungsdauer: 3-4 Jahre
- Ausbildungsvoraussetzung: Fachabitur oder Abitur

4 Die SAARBRÜCKER ZEITUNG

18. AUSBILDUNG BEI DER SAARBRÜCKER ZEITUNG

► Ausbildung zur Industriekauffrau / zum Industriekaufmann

Die Ausbildung zur Industriekauffrau/zum Industriekaufmann ist eine klassische kaufmännische Ausbildung, bei der unsere Auszubildenden in 3-monatigen Abständen die verschiedenen Bereiche unseres Unternehmens durchlaufen. Ein Einsatz in den Bereichen Vertrieb, Marketing, Personal, Einkauf, Anzeigen und Rechnungswesen sind dabei Pflichtabteilungen für alle Auszubildenden. Darüber hinaus besteht, je nach Interesse, die Möglichkeit in die Arbeitsabläufe der Redaktion, des Onlinebereiches, der IT oder einer unserer Tochtergesellschaften reinzuschnuppern. Gemeinsame Azubi-Projekte stehen ebenfalls auf der Tagesordnung unserer kaufmännischen Auszubildenden. Der Berufsschulunterricht findet an 2 Tagen pro Woche statt.

- Ausbildungsdauer: 3 Jahre
- Ausbildungsvoraussetzung: guter mittlerer Bildungsabschluss oder Abitur

► Ausbildung zur Servicefachkraft für Dialogmarketing (m/w)

Bei unserer Tochtergesellschaft, der Saarbrücker Media Verkaufsgesellschaft (SMVG), bilden wir den Beruf der Servicefachkraft für Dialogmarketing aus. Die SMVG ist das hauseigene Callcenter der Saarbrücker Zeitung und damit erste Anlaufstelle für Kundenanfragen jeglicher Art. Schwerpunktmäßig werden hier Aufträge und Anfragen aus den Bereichen Abonnentenbetreuung und Anzeigenservice bearbeitet. Der Beruf der Servicefachkraft für Dialogmarketing beschäftigt sich vorrangig mit der telefonischen und schriftlichen Beratung und Betreuung von Kunden.

Während der 2-jährigen Ausbildungszeit durchlaufen die Auszubildenden gezielt die verschiedenen Bereiche des Callcenters. Die Auszubildenden besuchen 2-mal pro Woche den Berufsschulunterricht. Nach erfolgreichem Abschluss dieser Berufsausbildung besteht die Möglichkeit in einem weiteren Jahr die Ausbildung zur Kauffrau / zum Kaufmann für Dialogmarketing anzuschließen.

- Ausbildungsdauer: 2 Jahre
- Ausbildungsvoraussetzung: guter Hauptschulabschluss oder mittlere Reife

Folgendes solltet Ihr mitbringen, wenn Ihr Euch für eine kaufmännische Ausbildung oder ein duales Studium bei der Saarbrücker Zeitung interessiert:

- Spaß am Umgang mit Menschen, Kundenorientierung
- Sehr gute Kommunikationsfähigkeit
- Sicheres Auftreten und ein gepflegtes Erscheinungsbild
- Zuverlässigkeit und Lernbereitschaft
- Teamfähigkeit und Eigeninitiative



4 Die SAARBRÜCKER ZEITUNG

18. AUSBILDUNG BEI DER SAARBRÜCKER ZEITUNG

Im technisch/gewerblichen Bereich:

► **Ausbildung zum Medientechnologe Druck (m/w)**

Die neue Berufsbezeichnung „Medientechnologe Druck“ hat im vergangenen Jahr den traditionsreichen Ausbildungsberuf des „Druckers“ abgelöst. Unsere Auszubildenden in diesem Bereich sind jeden Tag hautnah an der Produktion der Saarbrücker Zeitung beteiligt.

In unserem Druckhaus lernen sie das Einrichten, Überwachen und Warten unsere hochmodernen Zeitungsrotationsmaschinen, sie führen zahlreiche Mess- und Regeltätigkeiten aus und üben sich im Umgang mit Leitstandrechnen und Maschinenservern. Während der 3-jährigen Ausbildungszeit besuchen die Auszubildenden die Berufsschule im Blockunterricht.

- Ausbildungsdauer: 3 Jahre
- Ausbildungsvoraussetzung: guter Hauptschulabschluss oder mittlere Reife

► **Ausbildung zum Mechatroniker (m/w)**

Mechatroniker/in ist ein sehr vielseitiger Beruf, er verbindet die Arbeitsfelder Mechanik, Elektronik und Informatik. Um genau an diesen Schnittstellen erfolgreich arbeiten zu können, verlangt das Berufsbild besonders technisches Geschick und elektronisches Verständnis.

Während der 3,5-jährigen Ausbildungszeit werden den Auszubildenden umfangreich Kenntnisse in der gesamten Produktions- und Gebäudetechnik vermittelt. Sie werden in allen Bereichen unserer Instandhaltung eingesetzt und lernen selbstständig Störungen zu beheben und Wartungen durchzuführen. Die Berufsausbildung wird bei uns in Form einer Verbundausbildung durchgeführt, bei der die Grundausbildung in Kooperation mit der GSH (Gemeinschaftsausbildungsstätte Saarbrücken-Halberg e.V.) absolviert wird.

- Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre
- Ausbildungsvoraussetzung: guter mittlerer Bildungsabschluss oder Abitur

Folgendes solltet Ihr mitbringen, wenn Ihr euch für eine gewerbliche Ausbildung bei der Saarbrücker Zeitung interessiert:

- ausgeprägtes technisches Verständnis
- gute Mathematik- und Physikkenntnisse
- uneingeschränkte Farbsichtigkeit / Hörvermögen
- Zuverlässigkeit und Lernbereitschaft
- Teamfähigkeit und Eigeninitiative



4 Die SAARBRÜCKER ZEITUNG

18. AUSBILDUNG BEI DER SAARBRÜCKER ZEITUNG



Kontaktdaten für Bewerbungen oder Informationen zum Thema Ausbildung bei der Saarbrücker Zeitung:

Personalabteilung

Frau Carolin Zarth
Gutenbergstr. 11-23
66117 Saarbrücken

Tel: 0681-502 1418
Fax: 0681-502 79 1418

E-Mail: personalabteilung@sz-sb.de



4 Die SAARBRÜCKER ZEITUNG

18. AUSBILDUNG BEI DER SAARBRÜCKER ZEITUNG

In der Redaktion:

► **Ausbildung zum Redakteur (m/w)**

Die Ausbildungszeit in der Redaktion nennt man Volontariat, die Auszubildenden Volontärinnen bzw. Volontäre.

Voraussetzung für ein Volontariat sind das Abitur, eine möglichst breite Allgemeinbildung und das Talent, flüssig und verständlich schreiben zu können. Ein abgeschlossenes Studium ist wünschenswert.

Journalistische Erfahrungen aus freier Mitarbeit bei Medien bzw. Praktika sind hilfreich.

Ein Zeitungsvolontariat dauert zwei Jahre. Während dieser Journalistischen Ausbildung arbeiten Volontärinnen und Volontäre in verschiedenen Lokalredaktionen und Mantelressorts (zum Beispiel Nachrichten, Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport, Landespolitik).

Die praktische Arbeit wird durch vielfältige interne und externe Seminare ergänzt.

- Ausbildungsdauer: 2 Jahre
- Ausbildungsvoraussetzung: Abitur oder abgeschlossenes Studium

Ansprechpartner für Bewerbungen oder Informationen zum Thema redaktionelle Ausbildung bei der Saarbrücker Zeitung:

Redaktion

Herr Alois Tritz
Saarbrücker Zeitung
Verlag und Druckerei GmbH
Gutenbergstr. 11-23
66103 Saarbrücken

Tel: 0681-502 2070
Fax: 0681-502 2079

E-Mail: a.tritz@sz-sb.de

Redaktion

Herr Mark Weishaupt
Saarbrücker Zeitung
Verlag und Druckerei GmbH
Gutenbergstr. 11-23
66103 Saarbrücken

Tel: 0681-502 2253
Fax: 0681-502 2259

E-Mail: M.Weishaupt@sz-sb.de